Nr. 2 · Juni 2012 · 56. Jahrgang · Heftpreis: EUR 1,-

CHOR an der Saar

2/2012

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes

100 Chöre bringen die Stadt zum Klingen

SING CITY

alle im CHOR

150 Jahre Saarländischer Chorverband

SCV-Chorverbandstag 2012

SCV-Präsidium einstimmig wiedergewählt – eindrucksvolles Lob und wichtige Anerkennung für das in der Vergangenheit wie gegenwärtig Geleistete!

Chor und Chorleiter

Grundsätzliche Hinweise zum „Arbeits"-Verhältnis des Chorleiters, zu steuerrechtlichen Fragen und zum Verhältnis zwischen Chor und Chorleiter

Saarbrücken

25. August 2012

11.00 bis 20.00 Uhr

Urheberrecht im Blickpunkt – Alexander Lauer bleibt Verbandschorleiter

Chorleiterinnen- und Chorleiterversammlung 2012

Sonntag, 26. August 2012: SCV-Tagesfahrt nach Hombourg-Haut – Jetzt anmelden!

„SaarMoselle, tous en choeur"

Liebe Sängerinnen, liebe Sänger!

Am 21. April fand in Püttlingen der diesjährige Chorverbandstag statt, bei dem Sie mich erneut zur Präsidentin unseres Verbandes gewählt haben. Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir erneut entgegengebracht haben, und werde weiterhin meine Kraft zum Wohle unseres Verbandes einsetzen.

Editorial

Es tut gut, wenn die Arbeit unseres Verbandes akzeptiert und gelobt wird. Unsere Gremien sind stets bemüht, die saarländische Chorarbeit zu unterstützen und voran zu bringen.

Nun werden alle unsere Ressourcen gebraucht, um unser großes Jubiläums-Chorfest „Sing City" am 25. August in der Saarbrücker Innenstadt vorzubereiten und erfolgreich durchzuführen. 100 Chöre haben sich angemeldet und werden die Saarbrücker Innenstadt zum Klingen bringen. In diesen Tagen finden die Abschlussbesprechungen mit den teilnehmenden Chören statt. Für die Betreuung der einzelnen Spielstätten suchen wir noch freiwillige Helferinnen und Helfer. Ebenso fehlen uns Menschen, die die Auftritte auf den Spielstätten anmoderieren und die Chöre verabschieden. Bitte melden Sie sich und/oder geeignete Personen der Geschäftsstelle.

Die nächste Ausgabe von „Chor an der Saar" erscheint als Jubiläumsausgabe. Darin werden Sie einen Abriss der Geschichte unseres Verbandes lesen können. Auch wird das Programm unseres Jubiläumsfestes abgedruckt sein. Nachrichten aus den Kreisen und Nachrufe werden allerdings erst wieder in der darauffolgenden Ausgabe erscheinen können, wofür wir um Ihr Verständnis bitten.

Zu den Jubiläums-Workshops für Chorsängerinnen und -sänger können Sie sich nun anmelden. Beachten Sie hierzu den Hinweis auf Seite 10 dieser Ausgabe.

Für die bevorstehende Sommerzeit wünsche ich Ihnen alles Gute, allen, die in Urlaub fahren, erholsame Tage und eine glückliche Rückkehr.

Ihre
Marianne Hurth
Präsidentin

Impressum

Herausgeber:
Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstraße 8
Telefon: 06 81/58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81/5 84 99 69
E-Mail:
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion: Dr. Rainer Knauf M.A.
E-Mail:
presse@saarlaendischer-chorverband.de

Fotos:
Alexander Lauer (S. 3, 8) /
Rainer Knauf (S. 4–7, 9) / privat

Gesamtherstellung:
Krüger Druck+Verlag
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen
Telefon: 0 68 31/9 75-1 83 · Fax: 1 54

„Chor an der Saar" erscheint vierteljährlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Auswahl der Beiträge und Abbildungen zur Veröffentlichung erfolgt entsprechend aktueller Erfordernisse und obliegt der Redaktion. Auch können Beiträge gekürzt werden.

Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe ist der 19.11.2012. Die nächste Ausgabe widmet sich dem SCV-Jubiläum, siehe Hinweis im Editorial.

Neues GEMA-Formular

Seit Anfang 2012 gibt es ein neues GEMA-Formular zur Anmeldung von Chorveranstaltungen. Die Chöre wurden beim Versenden der Erhebungsbögen bereits darüber informiert. Wir bitten darum, **nur noch dieses Formular** zu **verwenden**. Bei **Konzerten, bei denen Eintritt erhoben wird**, ist es erforderlich, die Einnahmen aus dem Kartenverkauf anzugeben. Deshalb **melden Sie diese bitte erst nach der Veranstaltung**. Das Formular kann auf der Verbandshomepage **www.saarlaendischer-chorverband.de** unter der **Rubrik „Der Verband / GEMA"** heruntergeladen werden. Falls Ihnen kein Internetzugang zur Verfügung steht, rufen Sie uns an (0681-585141), wir schicken Ihnen das Formular gerne zu.

Hinweis der Geschäftsstelle

Am **8. Juni** und vom **9. bis 13. Juli** ist die Geschäftsstelle des SCV geschlossen.

Inhalt

Editorial 2

Gelungener Jubiläumsauftakt 3
„Stabat Mater" bravourös in Dillingen und Saarbrücken aufgeführt

Chorverbandstag 2012 4
Rückenwind für den SCV-Vorstand: Einstimmige Wiederwahl als Anerkennung für das Geleistete

Karlsberg-Chorwettbewerb 5

Chorleiterinnen- und Chorleiterversammlung 2012 6
Urheberrecht im Blickpunkt – Alexander Lauer bleibt Verbandschorleiter

Wahrer Glücksgriff: Seminar Kinderchorleitung 2012 8
Oder: Wo sind die saarländischen Kinder- und Jugendchorleiter/-innen?

„SaarMoselle, tous en choeur" 9
Tagesfahrt des SCV am 26. August ins benachbarte Hombourg-Haut

SCV-Jubiläumsworkshops 10

SCV-Fortbildungsveranstaltungen 10
Jazzchor-Workshop
Orchesterleitung für Chorleiter
Chorleiterwoche

Chor und Chorleiter 12
Grundsätzliche Hinweise zum „Arbeits"-Verhältnis des Chorleiters, zu steuerrechtlichen Fragen und zum Verhältnis zwischen Chor und Chorleiter

Verbandsveranstaltungen 15

Ehrungen 15

Berichte aus den Kreisen 16
Konzerte, Jubiläen, neue CD's

Termine 20

Verschiedenes 21
Kinderchorwettbewerb für Grundschulen im Saarpfalz-Kreis, Kooperationsvereinbarung der Landesmusikschulverbände, Initiative: Singen kennt kein Alter!

Chormusik im Rundfunk 22

Zum Gedenken 22

Gelungener Jubiläumsauftakt mit „Stabat Mater“

Bravouröse Aufführungen in Dillingen und Saarbrücken

Walter Niederländer strahlt: „Das war das größte Erlebnis in meiner Laufbahn als Chorleiter!“ Nach der ersten Aufführung im Dillinger Lokschuppen am 24. März hat der zum SCV-Jubiläum ins Leben gerufene Projektchor gemeinsam mit dem Sinfonieorchester des Landkreises Kaiserslautern und der Solistin Eva Eiter Karl Jenkins’ „Stabat Mater“ ein weiteres Mal am 26. Mai in der Saarbrücker Congresshalle aufgeführt. Den bei beiden Konzerten zahlreich erschienenen Zuhörern wurde ein wunderbares, sinnliches Hörerlebnis geboten, das einen tief berührte.

Niederländer hatte die Idee zu diesem Konzert, und er hat sie als musikalischer Leiter mit beispiellosem ehrenamtlichem Engagement und viel Herzblut umgesetzt. Über 200 Sänger/-innen konnte er mobilisieren. Sie alle, die aus den verschiedenen Kreisen des Chorverbands sowie aus Frankreich und aus der Pfalz kamen, scheuten weder Kosten noch Mühen, um Teil dieses „monumentalen Jubiläumskonzertes“, wie es die saarländische Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer in ihrer Begrüßung in Dillingen bezeichnete, zu sein. Am Anfang sei vieles ungewiss gewesen, so Niederländer, doch ab der ersten Probe habe es bei den Sängern/-innen eine Begeisterung gegeben, die nicht mehr abebbte. Gut besucht waren die Proben – insgesamt zwölf bis zur ersten

Aufführung –, die anfangs in Regionalgruppen an mehreren Orten unter Assistenz von Carina Brunck, Susanne Mayer, Harald Nilius und Daniel Franke, allesamt SCV-Chorleitungsseminar-Absolventen, später dann gemeinsam in Saarbrücken durchgeführt wurden. Die organisatorischen Fäden im Hintergrund zog dabei Rolf Hippchen.

Ihnen allen galt der Dank von SCV-Präsidentin Marianne Hurth, die in ihrer Begrüßung auch die Bedeutung des Chorverbands im Kulturleben unterstrich: „Das Jubiläumsjahr soll in mehrfacher Hinsicht den SCV in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken: als große Gemeinschaft singender Menschen, als wegweisenden, zukunftsfähigen Dachverband mit qualitätvoller chormusikalischer Ausprägung, als machtvollen Ideenträger des Laienmusizierens und als unverzichtbaren Partner in allen kulturellen Belangen.“ Dies bekräftigte beim Saarbrücker Konzert als Schirmherr der saarländische Minister für Finanzen und Europaangelegenheiten Stefan Toscani, der auch den Reichtum des Saarlandes, was die Aktivitäten in Sachen Kultur angeht, hervorhob.

Kurzweilig gestaltete sich das Konzert, 90 Minuten waren wie im Nu verflogen. Nach instrumentalem Auftakt mit Ravels „Pavane pour une infante défunte“ übergab Orchesterleiter Alexander Mayer den Taktstock an Walter Niederländer für das Dirigat der 2008 in Liverpool uraufgeführten Jenkins’ schen Interpretation der Marienklage „Stabat Mater“. Jenkins Stil trifft den heutigen Musikgeschmack. Er verbindet Elemente der klassischen Musik mit Jazz, Filmmusik, Minimal Music zu einer spannungsreichen wie gefälligen Synthese. Ein auffälliges Kompositionsprinzip dabei ist, dass Jenkins sich oftmals auf wenige rhythmische ostinate Figuren beschränkt und durch die Wiederholung der Motive große Eindringlichkeit schafft. Durch lyrische Cantilenen, Farbenreichtum in der Orchestrierung und interessante Harmonik gelingt es seiner Musik, Stimmungen von Trauer,

Sehnsucht und Hoffnung zu erzeugen, die den Zuhörer anrühren und ihn am Schmerz Mariens, stellvertretend für den Schmerz vieler Menschen in unserer heutigen Welt, teilhaben lässt. Dabei ermöglicht das Hinzufügen zeitgenössischer Texte zum lateinischen „Stabat Mater“-Text dem Hörer eine bessere Identifikation mit der Thematik.

Unter der Leitung von Walter Niederländer schmolz der große Chor zu einem homogenen Klangkörper zusammen. Aufmerksam reagierten die Sänger/-innen auf sein Dirigat, die Musizierfreude war ihnen deutlich anzumerken. Eva Eiter interpretierte die Soli klangschön mit viel Gefühl und stilistischer Sicherheit. Sie vermochte die arabisch-aramäischen Gesänge ebenso authentisch wiederzugeben wie die klassischen und popularen. Das Sinfonieorchester des Landkreises Kaiserslautern musizierte sehr solide und trug damit wesentlich zum Erfolg des Konzertes bei. Bisweilen konnte die mit großer Intensität dargebrachte Marienklage in den profanen Konzertsälen in Dillingen und Saarbrücken eine sakrale Aura entfalten. Besonders aufwühlend: das zentrale, dramatisch treibende „Sancta Mater“ und schließlich das sich grandios steigernde Finale „Paradisi gloria“, das eine hypnotische Wirkung entfaltete, die einem fast den Atem verschlug. Tief ergriffen spendeten die Besucher lange Beifall, als Zugabe erklang das bekannte „Adiemus“ von Karl Jenkins. Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer hatte gewünscht, dass das Konzert ein gelungener Auftakt ins Jubiläumsjahr des SCV werde. Der Wunsch ging in Erfüllung!

Rainer Knauf / Alexander Lauer

Rückenwind für den SCV-Vorstand

Einstimmige Wiederwahl als Anerkennung für das Geleistete

Zum Chorverbandstag im Jubiläumsjahr des SCV konnte Präsidentin Marianne Hurth am 21. April in der St.-Barbara-Halle Püttlingen über 150 Gäste willkommen heißen, darunter 116 stimmberechtigte Delegierte der Kreise (Homburg 10, Merzig-Wadern 12, Neunkirchen 12, Saarbrücken 35, Saarlouis 25, St. Ingbert 7, St. Wendel 15). Als Ehrengäste begrüßte sie insbesondere die Koordinatorin für kulturelle Angelegenheiten in der Staatskanzlei Dr. Susanne Reichrath sowie den Püttlinger Bürgermeister Martin Speicher.

Chorgemeinschaft „Fidelio“ Püttlingen

Die musikalische Begrüßung kam von der gastgebenden Chorgemeinschaft „Fidelio“ Püttlingen mit „Tönet ihr Lieder“ von Robert Edler und „Frühlingsfahrt“ von Erhard Raubuch. Zur Totenehrung erklang Franz Schuberts Sanctus „Heilig, Heilig, Heilig“. Die Chorgemeinschaft ist Rechtsnachfolgerin des vor 140 Jahren, 1872, gegründeten MGV „Fidelio“ Püttlingen und damit ältester weltlicher Kulturverein der Stadt Püttlingen. Dies erläuterte in seinem Grußwort Bürgermeister Speicher, der zugleich auf das vielfältige Musikleben in Püttlingen, so etwa auf die verschiedenen Chöre und die große Musikschule der Stadt, hinwies.

Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums des SCV skizzierte Dr. Susanne Reichrath in ihrer Begrüßung die Geschichte des Chorwesens in Deutschland ab dem frühen 19. Jahrhundert. Sie erinnerte unter anderem an die frühen Wegbereiter des Chorgesangs, den vor allem im Süddeutschen und der Schweiz wirkenden Hans-Georg Nägeli sowie den Gründer der Berliner Liedertafel (1809) Karl Friedrich Zelter, Namensgeber der Zelterplakette des Bundespräsidenten, die Chören zum 100-jährigen Bestehen verliehen wird. Sie ließ die Gründung des Deutschen Sängerbundes 1862 sowie die zeitgleichen Ursprünge des organisierten Gesangswesens an der Saar Revue passieren und hob die im Jahr 2005 erfolgte Umbenennung des Saar-Sängerbundes in Saarländischer Chorverband hervor. Diese trug der gewachsenen Zahl an Frauen-, Gemischten- und Jugendchören Rechnung, ebenso einem längst vollzogenen Wertewandel – weg vom Männerbündischen und Nationalen hin zu Jüngerem, zu mehr Internationalität und musikalischer Offenheit. Zukunftsorientiert gehe der SCV, der mit 400 Mitgliedsvereinen eine tragende Säule des kulturellen Spektrums im Saarland darstellt, in das Jubiläumsjahr, so Reichrath, die SCV-Präsidentin Marianne Hurth, stellvertretend für alle Vorstände, für das große ehrenamtliche Engagement dankte. Abschließend überreichte sie die Ehrenmedaille des Saarländischen Kulturministers an Armin Scheier für jahrzehntelange Vorstandsarbeit im MGV „Reingold“ Hixberg Riegelsberg und für soziales Engagement, u.a. in der Kinderkrebshilfe, sowie an Gerhard Spang, der nunmehr seit 55 Jahren Notenwart beim Männerchor Harmonie 1896 Dudweiler ist und sich daneben als technischer Betreuer des Sängerheimes und als zuverlässiger Helfer beim jährlichen Park- und Lichterfest verdient gemacht hat.

Präsidentin Marianne Hurth mit den Geehrten Armin Scheier (l.) und Gerhard Spang (2.v.r.)

Zufrieden zeigte sich Präsidentin Marianne Hurth in ihrem Jahresbericht: 17 Chöre sind neu in den Verband aufgenommen worden, 17 sind ausgeschieden, zum Teil, weil sie nicht mehr singfähig waren. 242 Sänger/-innen konnten im vergangenen Jahr für langjähriges Singen sowie 7 Chorleiter für langjährige Chorleitertätigkeit geehrt werden, 9 Mal gab es Ehrungen in Gold und Onyx für langjährige Ausübung eines Vorstandsamts. Die Finanzsituation des Verbands blieb aufgrund stabiler Totomittel ausgewogen, so dass man mit mehr als 60.000 € die Kinder- und Jugendchöre, Kompaktproben, Stimmbildung und die Kreisverbände unterstützen konnte. Die Aus- und Weiterbildung der Chorleiter/-innen sowie die bestehenden Kooperationen mit der Landesakademie, dem Landesmusikrat, dem Saarländischen Rundfunk und dem Kulturministerium wurden in bewährter Weise fortgeführt. Der LandesJugendChor konnte seine Chorerfahrung weiter festigen und neue Mitglieder gewinnen.

Das diesjährige Verbandsjubiläum hatte mit der bravourösen Aufführung von Karl Jenkins „Stabat Mater“ am 24. März im Dillinger Lokschuppen (s. Beitrag Seite 3) einen gelungenen Auftakt. Großer Dank hierfür gebührt Walter Niederländer, der die Idee zu dem Konzert hatte und sie mit beispiellosem ehrenamtlichen Engagement umgesetzt hat. Am 25. August wird die große SCV-Jubiläumsfeier in Saarbrücken unter dem Motto „Sing City“ veranstaltet. 100 Chöre mit 3.000 Sängern/-innen werden auf 10 Aktionsflächen und in der Saarbahn die City zum Klingen bringen. Marianne Hurth bat um Mithilfe bei der Bewerbung des Festes und der angebotenen Workshops, ebenso bei der Suche nach freiwilligen Helfern und

geeigneten Moderatoren. Sie dankte Walter Delarber als Projektmanager der Jubiläumsfeierlichkeiten, ebenso für ihren wichtigen, anerkennenswerten Einsatz im vergangenen Jahr allen Sängern/-innen, Chorleitern/-innen, Dozenten/-innen, Vereinsführungskräften, Kreisvorsitzenden, Mitgliedern der Verbandsgremien, dem SCV-Vorstand und den übrigen Funktionsträgern im Verband.

Abschließende kritische Worte der Präsidentin stimmten nachdenklich. In den letzten Wochen hat sie drei Situationen erlebt, die mit ihrer Vorstellung von fairem und partnerschaftlichem Umgang im SCV nicht vereinbar sind. Zum einen ist der SCV zu einer Chorveranstaltung eingeladen worden, mündlich aber wurde übermittelt, dass die meisten Vertreter des Verbands nicht willkommen seien. Zum anderen hat ein Chor Veränderungen bei seinen Eintragungen auf der Homepage gewünscht und, da diese nicht schnell genug erfolgten, mit unflätigen und niveaulosen Anschuldigungen reagiert, für die sich dann nicht entschuldigt wurde. Und schließlich hat ein Chorleiter sein Unverständnis darüber geäußert, dass das von ihm als „Schweinerei" bezeichnete lesbisch-schwule Kulturfestival „Saarqueerele", das von zwei SCV-Mitgliedsvereinen veranstaltet wird, vom SCV im Rahmen der Zuschussrichtlinien unterstützt wird. Marianne Hurth, die sehr betroffen von diesen Erfahrungen ist, forderte daher einen menschlich respektvollen Umgang mit gebotener gegenseitiger Wertschätzung ein, damit der SCV auch weiterhin stabil und gedeihlich existieren kann. Spontaner Applaus der Anwesenden unterstrich diese Forderung nachdrücklich.

Verbandschorleiter Alexander Lauer ging auf die musikalische Arbeit des SCV im vergangenen Jahr ein. Hinsichtlich der Entwicklung im Chorwesen sah er keinen Abwärtstrend mehr: „Es tut sich einiges, es gibt zahlreiche Chorneugründungen, die Zeit zu jammern, ist vorbei." Lauer wiederholte in Grundzügen seinen Bericht von der Chorleiterversammlung am Vormittag (s. ausführlich Beitrag zur Chorleiterversammlung S. 6) und nahm Ideen aus dieser auf: So soll es im nächsten Jahr für Chorleiter ein Seminar zu einem Notensatz- bzw. Notationsprogramm geben. Außerdem will man 2013 Fahrten zu dem Branchentreff "chor.com" in Dortmund und zur Musikmesse in Frankfurt organisieren. Angeregt wurde auch, ein Seminar für Vereinsvorsitzende zum Thema GEMA anzubieten.

Gutgelaunt in Püttlingen: Stellv. Verbandschorleiter Walter Niederländer, Verbandschorleiter Alexander Lauer, Vizepräsident Werner Zeitz, Präsidentin Marianne Hurth, Vizepräsident Thomas Schmitt und Schatzmeisterin Annemarie Berwian (v.l.)

Im Kassenprüfungsbericht bestätigte Rudi Stumm eine einwandfreie Kassenführung. Nach Genehmigung der Jahresberichte und einstimmiger Entlastung des Vorstands folgten Neuwahlen. Hierbei wurden die Präsidiumsmitglieder von den Delegierten einstimmig wiedergewählt – eindrucksvolles Lob und gerade auch im arbeitsintensiven Jubiläumsjahr wichtige Anerkennung für das in der Vergangenheit wie gegenwärtig Geleistete! Marianne Hurth steht dem Verband damit weiterhin als Präsidentin vor, ihre Stellvertreter bleiben Thomas Schmitt und Werner Zeitz.

Wiedergewählt wurden auch Stefanie Bungart-Wickert als Jugendreferentin sowie der stellvertretende Schatzmeister Rolf Hippchen. Schatzmeisterin Anette Beck kandidierte nicht mehr. Für ihre vierjährige Mitarbeit im Vorstand wurde ihr herzlich gedankt. Zu ihrer Nachfolgerin wurde einstimmig Annemarie Berwian gewählt, die seit 1989 Schatzmeisterin des KCV Neunkirchen ist und seit Januar 2012 in der SCV-Geschäftsstelle mitarbeitet. Für die Organisation des Chorverbandstags dankte Präsidentin Hurth zum Abschluss dem Kreis-Chorverband Saarbrücken und insbesondere der Chorgemeinschaft „Fidelio" Püttlingen.

Rainer Knauf

Der Saarländische Chorverband feiert 150-jähriges Jubiläum:
So klingt Bier-Gefühl!

Zum 150-jährigen Bestehen des Saarländischen Chorverbandes entscheiden Sie jetzt, welche Chöre mit „Wir-Gefühl", leckeren Erfrischungen aus dem Karlsberg Sortiment und feinen Speisen rundes Jubiläum feiern: Wählen Sie die besten Interpreten des „Karlsberg Liedes"!

Ihre Stimme entscheidet. Hören Sie jetzt unter **www.karlsberg.de** die Interpretationen der 18 teilnehmenden saarländischen Chöre. Wählen Sie bis zum 31. Juli Ihren Favoriten, und verhelfen Sie den Chören mit Ihrer Stimme, eines von drei „Karlsberg Wir-Gefühl"-Festen zu gewinnen!

Folgende Preise warten auf die Gewinner-Chöre:

1. Platz: **„Chor-Fest" für 100 Personen** mit Karlsberg-Bieren und feinen Speisen.

2.-3. Platz: **„Chor-Fest" für 50 Personen** mit Karlsberg-Bieren und feinen Speisen.

Jetzt auf **www.karlsberg.de** entscheiden, welche Chöre mit „Wir-Gefühl" rundes Jubiläum feiern!

Urheberrecht im Blickpunkt

Alexander Lauer bleibt Verbandschorleiter

Am 21. April trafen sich Chorleiter/-innen des SCV in der St.-Barbara-Halle in Püttlingen. Das in der Regel einmal jährlich einberufene Meeting dient dazu, die Arbeit des Verbandsmusikausschusses beratend wie anregend zu begleiten und dem Verbandsvorstand eine/-n Verbandschorleiter/-in und deren/dessen Stellvertreter vorzuschlagen. Wie in den Vorjahren hatte man die Versammlung mit dem Chorverbandstag zusammen terminiert, also vormittags Treffen der Chorleiter, nachmittags Jahresversammlung des SCV. Als besonderer Anreiz zur Teilnahme wurde diesmal eine Notenbörse der Verlage HAYO, CVP Chorverlag, Helbling, Carus und Ferrimontana geboten, die auf reges Interesse stieß. Mit 31 an der Versammlung teilnehmenden Chorleiter/-innen war die Resonanz zufriedenstellend, wenngleich nicht so gut wie 2011 (43).

Präsidentin Marianne Hurth gab in ihrem Grußwort einen Überblick über die Verbandsaktivitäten der letzten Monate und bewarb die anstehenden Festveranstaltungen anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums des SCV (s. ausführlich Beitrag Chorverbandstag Seite 4). Verbandschorleiter Alexander Lauer erläuterte den Stand der musikalischen Arbeiten im SCV. Hinsichtlich der Entwicklung im Chorwesen sah er keinen Abwärtstrend mehr: „Es tut sich einiges, es gibt zahlreiche Chorneugründungen, die Zeit zu jammern, ist vorbei." In vielfältiger Weise unterstützt der SCV die Nachwuchsarbeit, so das Projekt „Singende Grundschule", das Bündnis Singen mit Kindern, die DCV-Kiga-/Kita-Auszeichnung „FELIX" bzw. „die Carusos". Auch gibt es regelmäßig Kinder- und Jugendchortreffen. Zur Nachwuchsförderung zählen auch die SCV-Chorleiterausbildung – das Chorleitungsseminar haben 2011 9 Teilnehmer mit C1 oder C2 sehr gut bzw. hervorragend abgeschlossen – und der LandesJugendChor (LJC), in dem derzeit auch fünf junge Chorleiter/-innen singen.

Der LJC konnte seine Chorerfahrung weiter festigen; viermal wurde das Brahms-Requiem aufgeführt, außerdem gab es zwei Auftritte in der Saarbrücker Congresshalle. 2012 gestaltet der Chor ein Pontifikalamt im Trierer Dom zur Heilig-Rock-Wallfahrt (1.5.), hat Auftritte in Theley (20.5.) und Hülzweiler (3.6.), singt mehrfach auf dem Chorfest in Frankfurt (8./9.6.), nimmt an „Sing City" (25.8.) teil und führt das Brahms-Requiem mit Orchester in Saarbrücken (3.11.) und Trier (4.11.) auf.

Lauer informierte auch zum Seminarangebot des SCV. Der Jazzchor-Workshop 2011 mit Erik Sohn hatte 22 begeisterte Teilnehmer, die Frauenchortage mit Marita Grasmück und Martin Winkler verzeichneten 29 Sängerinnen, das auf zwei Tage reduzierte „Chor Total" mit Uli Linn und Thomas Martin 30 Teilnehmer. Zu den Veranstaltungen im laufenden Jahr sei auf die Rubrik „Verbandsveranstaltungen" (Seite 15) verwiesen. Für 2013 sind Workshops mit Markus Detterbeck (einmal für Chorleiter, einmal für Sänger), ein Jazzchor-Workshop mit Erik Sohn, ein Workshop „Frauenchor modern" mit Martin Folz, ein Kinderchorleitungsseminar mit Friedhilde Trüün sowie ein Seminar zum Umgang mit der alternden Stimme („Anti-Aging für die Stimme") mit Elisabeth Bengtson-Opitz in der Planung. Auch soll es für Chorleiter ein Seminar zu einem Notensatz- bzw. Notationsprogramm geben. Außerdem will man Fahrten zum Branchentreff chor.com in Dortmund und zur Musikmesse in Frankfurt organisieren. Ein Seminar speziell für Männerchöre wurde im Musikausschuss erörtert, letztlich aber nicht angeboten, da man zu wenig Interesse daran vermutet.

Lauer bewarb abschließend die anstehenden SCV-Jubiläumsveranstaltungen und dankte den Anwesenden für ihr Engagement in den Chören sowie dem SCV-Vorstand und den übrigen Funktionsträgern im Verband für gute Zusammenarbeit.

Die turnusgemäßen Wahlen waren schnell durchgeführt. Verbandschorleiter Alexander Lauer sowie seine Stellvertreter Walter Niederländer und Isabelle Goldmann wurden zur Wiederwahl vorgeschlagen und ohne Gegenstimmen wiedergewählt.

Kopieren von Noten, Copyright, Urheberrecht

Zum Abschluss erwartete die Versammlungsteilnehmer – neben der Notenbörse – ein weiteres „Bonbon": Bernhard Hayo vom Musikverlag Hayo Großrosseln hielt einen Vortrag über „Kopieren von Noten, Copyright, Urheberrecht", ein Thema, das vielen Chorleitern unter den Nägeln brennt. Urheberrecht sei eigentlich ein uraltes Thema, so Hayo, und es sei deshalb erstaunlich, dass selbst bei Hochschulabsolventen so wenig Kenntnis hierüber bestehe, es dafür aber sehr viele Halbwahrheiten dazu gebe. Aus seiner Sicht als Notenverleger führte er – „ohne juristische Gewähr" – unter anderem aus:

Urheberrecht ist ein Persönlichkeitsrecht, also ein Menschenrecht. Es bedeutet, dass der Urheber über die Verwendung seines Werks zu bestimmen hat. Es gilt der Grundsatz: Alles was urheberrechtlich geschützt ist, darf nicht – bzw. nur mit Einwilligung des Rechteinhabers – kopiert oder in anderer Form vervielfältigt und verbreitet werden. Im gestellten Themenrahmen (Noten) liegt das Urheberrecht primär beim Komponisten, beim Texter und beim Verlag. Ein Komponist hat das Recht zur Uraufführung seines Werks. Ein Musikstück mit Text wird erst gänzlich gemeinfrei 70 Jahre nach dem Tod des Komponisten *und* des Texters. Ein Komponist kann einen Verlag in die Rechte einbeziehen, er kann aber auch, unter bestimmten Voraussetzungen, das Recht wieder zurückziehen.

Im Verlauf des Vortrags wurden, teilweise auch durch Fragen der Anwesenden, zahlreiche Aspekte zu den Themen: *Wann darf ich was kopieren? Wodurch habe ich welche Rechte? usw.* erörtert:

- Im Grundsatz darf man gar nichts kopieren oder in digitaler Form vervielfältigen (z.B. einscannen), Ausnahme: das Abschreiben von Hand.
- Einen juristischen Graubereich bildet das Kopieren a) zum eigenen Gebrauch, b) zur Archivierung (lediglich als Sicherung für einen Archivbestand, für wissenschaftliche Zwecke).
- Gemeinfreie Stücke, also deren Urheber 70 Jahre tot sind bzw. an denen ein Verlag kein Recht mehr hat, dürfen kopiert werden.
- Veröffentlicht ein Verlag ein Werk, so ist das Notenbild und die Herausgabe 25 Jahre geschützt (auf Erstauflage achten!) – auch hier besteht eine große rechtliche Grauzone, man sollte sich deswegen eingehend informieren, bevor man etwas kopiert.
- Durch Kauf von Noten in Chorstärke erhält ein Chor das Recht zur Aufführung des Werkes.
- Vergriffene Noten, d.h. solche, die seit mindestens zwei Jahren nicht erwerbbar sind, dürfen kopiert werden – was in der Praxis kaum noch eine Rolle spielt, da die Verlage in der Regel Einzelausgaben vorhalten bzw. kurzfristig nachdrucken.
- Umblätterkopien sind grundsätzlich nicht erlaubt (nur mit Zustimmung des Rechteinhabers).
- Handschriftliche Noten dürfen nicht kopiert werden.
- Käuflich erworbene Noten dürfen verliehen werden, aber nicht gegen Entgelt.
- Einzelstimmen, die in einer Partitur fehlen, dürfen nicht nachkopiert werden (bzw. nur mit Zustimmung des Verlags).
- Wird ein gemeinfreies Werk bearbeitet, so ist der Bearbeiter einem Urheber gleichgestellt und er und seine Rechtsnachfolger besitzen das Recht an dieser Bearbeitung bis 70 Jahre nach dem Tod des Bearbeiters. Dies gilt auch für Neutextungen.
- Es gibt „Spezialbearbeitungen", die nicht käuflich erwerbbar sind, da sie entweder nur für einen bestimmten Chor bzw. eine bestimmt Aufnahme bestimmt sind oder die Abdrucksrechte zu teuer sind.
- Bearbeitet man urheberrechtlich geschützte Werke für den eigenen Chor, so ist auch die Vervielfältigung der Bearbeitung nur mit Genehmigung des Rechteinhabers gestattet. Dieser (Verlag/Komponist) ist bei Aufführung im Programm zu nennen.
- Einzelstücke in Notenbüchern, welche vom Chor in Chorstärke angekauft wurden, dürfen – z.B. für Aufführungszwecke – nur mit Genehmigung des Verlags vervielfältigt werden. In der Regel halten die Verlage Einzelausgaben vor. Eine Nachfrage beim Verlag ist in jedem Fall erforderlich.
- Für die Sicherung des Urheberrechts ist die GEMA nicht zuständig, die Beweispflicht liegt beim Urheber – hierzu sind vorsorglich Notensatz und Tonaufnahme beim Notar zu hinterlegen oder in doppeltem Umschlag per Einschreiben an sich selbst zu schicken und ungeöffnet aufzubewahren. Die GEMA kümmert sich lediglich um die „Verwertung", d.h. darum, dass die Rechteinhaber an der Verwertung ihrer Stücke beteiligt werden. Die GEMA ist dabei berechtigt, die Urheber zur – kostenpflichtigen – Lizenzierung ihrer Werke zu zwingen. Selbiges gilt für CD-Veröffentlichungen. Für SCV-Mitglieder sind die GEMA-Abgaben bei Konzerten durch Pauschalvertrag geregelt, dennoch müssen die einzelnen aufgeführten Titel an die GEMA gemeldet werden, damit deren Rechteinhaber adäquat an der Verwertung teilhaben können. Zu melden sind auch gemeinfreie Werke, für die dann, nach entsprechender Prüfung, keine Gebühren anfallen. Bei Gottesdiensten werden alle Werke unter 10 Minuten nicht verrechnet – bei geistlichen Konzerten hingegen schon.
- Die Rechtslage zum Urheberrecht ist in Europa und den USA uneinheitlich.
- Das Internet eröffnet die Möglichkeit des Notenbezugs per Download, mit dem bestimmte vertragliche Modalitäten, z.B. das Recht auf Ausdruck in Chorstärke, verbunden sein können.

Unterstrichen wurde, dass Kopieren den Verlagen wie den Komponisten schade. Der Verzicht auf Kopien unterstütze letztlich einerseits die Komponisten, die aufgrund besserer Erlöse mehr Freiraum für ihre Kreativität gewinnen und somit mehr komponieren können, was dann den an neuem Notenmaterial interessierten Chören wieder zugute kommt. Andererseits werden Verlage bei entsprechenden Erträgen eher in die Lage versetzt, sich auch künstlerisch wertvoll erscheinenden Projekten mit geringen finanziellen Erfolgsaussichten zu widmen und somit zur Kulturpflege in ihrem Segment beizutragen.

Das rege Interesse der Anwesenden an der Thematik lässt deren weitere Vertiefung, beispielsweise in der Chorleiterversammlung 2013, wünschenswert erscheinen.

Rainer Knauf

Sänger/-innen für Chorprojekt in Metz ab sofort gesucht!

Für ein einmaliges Chorprojekt unter dem Motto „Alleluia" am 8. Dezember 2012 in der Kathedrale von Metz sucht der bekannte Lothringer Chor- und Orchesterleiter Jacky Locks aus allen Teilen der Großregion SaarLorLux – Lothringen, Luxemburg, Saarland, Rheinland-Pfalz, Trier, wallonisches und deutsches Belgien – je 30 Sängerinnen und Sänger mit hohem Niveau, darunter jeweils 10 Soprane, 8 Altisten, 6 Tenöre und 6 Bassisten. Die Sänger/-innen können aus verschiedenen Chören kommen, auch kann sich ein bereits bestehender Chor, der die Voraussetzungen erfüllt, bewerben.

Probenbeginn ist bereits in der zweiten Junihälfte, danach finden monatlich 1-2 abendliche Regionalproben statt. Gesamtprobe ist am 2. Dezember, 10 bis 18 Uhr, in Metz, Generalprobe am frühen Nachmittag des 8. Dezember, das Konzert beginnt dann um 18.30 Uhr. Erwartet werden rund 200 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie rund 1500 weitere Gäste.

Auslagen wie Essen, Trinken, Bus- und Notenkosten gehen zu Lasten der Région Lorraine.

Kontakt: E-Mail: jackylocks@voila.fr, Tel.: 0033 - 6 88 31 18 43

Wahrer Glücksgriff: Seminar Kinderchorleitung 2012

Oder: Wo sind die saarländischen Kinder- und Jugendchorleiter/-innen?

Mit dem Seminar Kinderchorleitung unter der Leitung von Prof. Andreas Mohr und Prof. Thomas Holland-Moritz, beide Hochschule Osnabrück, am 12. und 13. Mai 2012 ist dem Saarländischen Chorverband ein wahrer Glücksgriff gelungen!

Die beiden hochkarätigen Dozenten verstanden es in besonderer Weise, Wissensvermittlung mit Begeisterungsfähigkeit zu paaren. Während Prof. Andreas Mohr den theoretischen Teil mit Erkenntnissen über die Bedeutung und Berechtigung von Kinderstimmbildung und Grundlagen zu generellen Überlegungen, wie Kinder singen und wie Kinderstimme funktioniert, füllte, ließ Prof. Holland-Moritz die 22 Teilnehmer praktische Liedvermittlung auf der Basis von fundierten entwicklungspsychologischen Studien erleben.

So sprach Mohr zum Beispiel Probleme an, die auftreten können, wenn Kinder durch Medien verführt werden, zu tief zu singen und somit in die so genannte „Bruststimmfalle“ treten, und welche Möglichkeiten der Chorleiter hat, um eventuell Abhilfe zu schaffen. Als Steckenpferd bezeichnete er sein Lieblingsthema „Stimmtechnische Verpackung“, bei der es darum geht, stimmbildnerische Absichten so zu verpacken, dass Lust und Freude der Singenden erhalten bleiben. Bedingungen des Singens, elementare Aufgaben, Gestaltung von Kinderliedern und das Stimmbildungslied als solches waren weitere Themenfelder, bei denen er die Anwesenden u.a. zu Atmung, Tonerzeugung, Resonanz, Registerstruktur interessante Einsichten gewinnen ließ. Auch die wesentlichen Elemente der Kinderstimmbildungslieder wurden erläutert und mit praktischen Beispielen gefüllt. Sein Credo dabei immer wieder: „Es gilt, alles zu vermeiden, was die Gesundheit der Kinderstimme gefährdet, unabhängig von aktuellen Modetrends!“

Als sprudelnde Wissensquelle zeigte sich auch Prof. Holland-Moritz, dem es gelang, in dieser kurzen Zeit eine Fülle von essentiellen Informationen in Verbindung von praktischen Komponenten weiter zu geben. Hier konnten die Teilnehmenden sowohl von neuen Liedern und Impulsen zu deren (sinnvoller) Vermittlung, innovativen Ideen zum Einsatz der Solmisation und der Rhythmussprache, als auch von erfrischenden Möglichkeiten zum Einsatz von Bewegungselementen profitieren.

Alles in allem also ein sehr gewinnbringendes Wochenende! Bleibt einzig und allein nur die Frage: „WARUM ZEIGEN SO WENIGE SAARLÄNDISCHE KINDER- UND JUGENDCHORLEITER/-INNEN AN SO ETWAS INTERESSE??“ Denn leider bildeten wir unter den Teilnehmern mit 3 Chorleiterinnen und 2 Chorleitern doch eine erschreckend kleine Gruppe.

Aber wir freuten uns an denen, die dafür zu begeistern waren. Denn: Wer nicht dabei war, hat was verpasst!

Stefanie Bungart-Wickert

Kinder- und Jugendchortreff beim Kinderklamauk der Stadt Sulzbach
Motto: „WIR SINGEN – IHR AUCH?“

Samstag, 23. Juni 2012, ab 14.30 Uhr, im Innenhof des Salzbrunnenhauses Sulzbach

(bei Regen im Salzbrunnenhaus)

u.a. mit dem Kinderchor „VIOLINI“ der Kita St. Elisabeth, Sulzbach (Ltg. Stefanie Bungart-Wickert), dem Schulchor der Grundschule „Mellinschule“, Sulzbach (Sabine Schönig), dem Kinderchor des MGV Kleinblittersdorf (Karin Noe) und dem Kinderchor des Staatstheaters Saarbrücken (Manuela Simmler)

„SaarMoselle, tous en choeur“

Tagesfahrt des SCV am 26. August ins benachbarte Hombourg-Haut

„Eurodistrikt SaarMoselle“, so nennt sich die Grenzregion rund um Saarbrücken, ein Zusammenschluss saarländischer und lothringischer Gemeinden. In Zusammenarbeit mit dem Institut Théodore Gouvy plant der SCV eine Tagesfahrt von Saarbrücken in das mittelalterliche Hombourg–Haut, das zum Eurodistrikt SaarMoselle gehört. Diese Fahrt, die am Sonntag, den 26. August 2012 stattfinden wird, ist einer der Höhepunkte im Programm „150 Jahre Saarländischer Chorverband“, am Tag nach SING CITY, der Großveranstaltung mit 100 Chören in unserer Landeshauptstadt.

Der Komponist Théodore Gouvy wurde 1819 als jüngstes von vier Kindern einer wohlhabenden Familie von französischen Industriellen geboren. Seine Vorfahren stammten ursprünglich aus Belgien und hatten sich im Saarland niedergelassen. 1751 gründeten sie östlich von Saarbrücken eine Eisenhütte, der sie im Andenken an ihr belgisches Heimatdorf den Namen „Goffontaine“ (das heutige Schafbrücke) gaben. Zu Lebzeiten fand der Komponist Gouvy kaum Anerkennung. Nach seinem Tod wurde sein Werk ein Jahrhundert lang fast vollständig vergessen. Das lag vor allem an seiner Stellung zwischen beiden Kulturen in einer Zeit großer Spannungen zwischen Deutschland und Frankreich. 1995 wurde in Hombourg-Haut das *Institut de Louis Théodore Gouvy* gegründet. Es betrachtet Gouvys Werk als wichtigen Teil der kulturellen Identität Lothringens, bereitet derzeit eine Neuauflage seines Werks vor und hat wesentlich zur Neuentdeckung des Komponisten beigetragen.

Grab von Théodore Gouvy in Hombourg-Haut

Im Mittelpunkt der Fahrt steht ein Konzert in der mittelalterlichen Stiftskirche von Hombourg-Haut, das, getreu dem Motto „tous en choeur“, der „Choeur d’hommes“ und der LandesJugendChor Saar gemeinsam gestalten werden. Der Männerchor von Hombourg-Haut blickt auf eine lange Geschichte zurück. Er wurde 1865 von Arbeitern und Angestellten der Eisenhütte Gouvy, noch im damaligen Goffontaine, gegründet und ist heute einer der renommiertesten Chöre in Lothringen (http://choeurdhommes.net). Der LandesJugendChor Saar wurde 2008 vom SCV ins Leben gerufen, um jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich stimmlich und musikalisch weiterzuentwickeln und auf hohem Niveau Chormusik zu erarbeiten und zu erleben. Der junge Chor, der seit seiner Gründung begeistert vom Publikum aufgenommen wird, kann bereits auf eine Vielzahl von Konzerten sowie Rundfunkübertragungen zurückblicken, darunter Auftritte beim Tag der Deutschen Einheit in Anwesenheit des Bundespräsidenten und der Bundeskanzlerin.

Der SCV stellt Busse bereit, die am Vormittag die Gäste aus Saarbrücken nach Hombourg-Haut bringen (200 Plätze). Sie werden im Park des Rathauses zu einem Apéritif erwartet. Das Rathaus befindet sich in dem Schloss von Hausen, das im 18. Jahrhundert von der Industriellenfamilie de Wendel erbaut wurde und zuletzt als Residenz mehrerer Präsidenten der lothringischen Bergwerksgesellschaft diente. Anschließend ist eine Führung durch die malerische Altstadt zur Katherinenkapelle geplant. Auf dem Freigelände um die Kapelle erwartet die Gäste ein Mittagsimbiss, bevor das Konzert in der Stiftskirche beginnt. Rückfahrt ist etwa um 19.00 Uhr nach dem Konzert.

Die Stiftskirche von Hombourg-Haut

Reiseverlauf Sonntag, 26. August 2012

- 11.00 Uhr Abfahrt der Busse an der Schlossmauer, Franz-Josef-Röder Straße
- Apéritif im Schlosspark von Hausen, Hombourg-Haut
- Führung durch die Altstadt von Hombourg-Haut
- Mittagsimbiss im Freien an der Katherinenkapelle
- 17.00 Uhr Konzert des Choeur d’hommes und des LandesJugendChores in der Stiftskirche
- 19.00 Uhr Rückfahrt nach Saarbrücken
- ca. 20.00 Uhr Ankunft in Saarbrücken

Leistungen:

- Busfahrten • Apéritif • Führung
- Mittagsimbiss • Konzert

Teilnehmergebühr: 30 €

Anmeldung zur SCV-Tagesfahrt nach Hombourg-Haut, 26. August 2012

11.00 Uhr Abfahrt der Busse an der Schlossmauer, Franz-Josef-Röder Straße · ca. 20.00 Uhr Ankunft in Saarbrücken

Anmeldungen bis spätestens **03. August 2012** an den
Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de
Bei Rückfragen Tel. 0681 585141

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

Teilnehmerbeitrag: 30,- €

Hiermit melde ich mich verbindlich zur SCV-Tagesfahrt am 26.08.2012 nach Hombourg-Haut an. Den Teilnehmerbeitrag überweise ich nach entsprechender Aufforderung durch den SCV.

Ort,Datum Unterschrift

Zum großen SCV-Jubiläumsfest „SING CITY“ am 25. August in Saarbrücken bietet der Verband für alle, die selbst gerne singen, vier hochkarätige Chor-Workshops mit namhaften Dozenten an.

Leckerbissen für alle Singbegeisterten

Hochkarätige Workshops zum Jubiläum des SCV

Der international gefragte Dirigent und Dozent **Volker Hempfling** wird mit seinen Teilnehmern weniger bekannte Stücke teilweise auch ohne Noten erarbeiten. Hempfling, der früher Professor für Chorleitung an der Musikhochschule des Saarlandes war, will damit Lust auf neue Werke wecken.

Der Arrangeur, Musiker und Chorleiter **Carsten Gerlitz**, bekannt u.a. durch das SAT.1-Projekt „Rock statt Rente“ und einer der am meisten publizierten Autoren, wird eigene Arrangements aus dem Bereich Pop und Jazz einstudieren. Dabei gibt er wichtige Tipps zu didaktischen Aspekten der Chorarbeit.

Unter dem Motto „Frauenchor modern: LieblingsStücke, VerlorenGeglaubtes und Neu-Entdecktes“ gibt **Martin Folz** in einer Rundumschau Tipps und Anregungen für die Ergänzung des Notenschranks. Folz ist Leiter des Europäischen Zentrums für Chorkultur und vielen Saarbrückern noch als künstlerischer Chef des Chor-Events „StadtKlangFluss“ 2010 in Erinnerung.

Richard Filz, Drummer, Vocal Percussionist, Autor und Pädagoge aus Österreich, bietet Vocal Percussion für Erwachsene und Jugendliche an. Dabei werden die unterschiedlichsten Schlagzeug- und Percussion-Imitationsmethoden mit Stimme, Lippen und Zunge vorgestellt und gleich mit Rap und Songbegleitungen ausprobiert.

Die Teilnahme an diesen hochkarätigen Workshops ist kostenlos, ein Jubiläumsangebot des Saarländischen Chorverbandes für alle, die gerne singen, auch wenn Sie derzeit nicht einem Chor angehören. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2012.

Detaillierte Infos zu den Workshops wurden bereits in der letzten Ausgabe von „Chor an der Saar“ veröffentlicht und finden Sie auch unter **www.saarlaendischer-chorverband.de**

Saarländischer Chorverband e.V.
Schlossstraße 8
66117 Saarbrücken
Tel. 0681/58 51 41 Fax 0681/ 5 84 99 69
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

alle im CHOR
150 Jahre Saarländischer Chorverband

25. August 2012 in Saarbrücken
SCV-JUBILÄUMSFEST 2012
Wir machen mit!

Anmeldung zum Workshop

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon-Nr.: _____ E-Mail: _____

Stimmlage: _____ Chorerfahrung: Ja / Nein

Wichtig:
Bitte geben Sie, eine E-Mail-Adresse an, damit wir Sie gegebenenfalls rechtzeitig über Änderungen informieren können! Wegen zeitlicher Überschneidung ist die Anmeldung jeweils nur für einen Workshop möglich.

Hiermit melde ich mich für folgenden Workshop an:

☐ Nicht nur singen – KLINGEN! – Singen im gemischten Chor, mit Prof. Volker Hempfling
(Hochschule für Musik Saarbrücken, 10.00 – 15.00 Uhr)

☐ Pop und Jazz – neue Arrangements, mit Carsten Gerlitz
(Ludwigsgymnasium, 10.00 – 15.00 Uhr)

☐ Frauenchor modern – LieblingsStücke, VerlorenGeglaubtes, Neu-Entdecktes, mit Martin Folz
(Otto-Hahn-Gymnasium, 09.00 – 13.00 Uhr)

☐ Vocal Percussion, mit Richard Filz – **für junggebliebene Erwachsene**
(Günter-Wöhe-Gymnasium für Wirtschaft, 10.00 – 12.00 Uhr)

☐ Vocal Percussion, mit Richard Filz – **für Jugendliche ab 14 Jahre**
(Günter-Wöhe-Gymnasium für Wirtschaft, 13.00 – 15.00 Uhr)

Hinweis:
Mit ihrer Anmeldung erklären Sie sich bereit, innerhalb von 8 Tagen **10,00 EUR auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01**, mit Verwendungszweck „Jubiläumsworkshop“ zu überweisen. Diese 10,00 EUR bekommen Sie am 25.08.2012 bei Besuch des Workshops wieder zurück. Diese Maßnahme ist notwendig, damit sich nur Interessierte anmelden, die an den Workshops tatsächlich teilnehmen möchten.

_____ _____
Datum Unterschrift

BITTE MELDEN SIE SICH BIS 31. JULI 2012 AN!

Jazzchor-Workshop

Workshop für ChorsängerInnen

Erarbeitet werden Pop/Jazz-Arrangements, wobei die Besonderheiten der Populären Musik hinsichtlich Groove, Timing, Artikulation, Klanggestaltung, Stimmbehandlung und Bühnenpräsenz im Mittelpunkt stehen.

Dozent:
Peder Karlsson, schwedischer Sänger, Komponist, Vocalensemble-Leiter, Mitgründer von „The Real Group“, weltweit als Dozent und Ensemble-Coach tätig, seit 2011 künstlerischer Leiter des slowenischen Popchores „Perpetuum Jazzile“.

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung,
Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler

Beginn: Samstag, 15.09.2012, voraussichtlich 09.30 Uhr

Ende: Sonntag, 16.09.2012, voraussichtlich 16.30 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 120,00 €

Anmeldeschluss: 12. August 2012

Chorleiterausbildung: Orchesterleitung für Chorleiter

Eine nicht alltägliche, aber auch nicht seltene Situation: Man bereitet sich mit seinem Chor über viele Monate hinweg auf ein großes Konzert mit Orchester vor. Am Tag vor dem Konzert steht man dann dem Orchester und den Solisten gegenüber, und in meistens nur einer Probe soll man nun Chor, Solisten und das Orchester zusammenführen, wobei das Orchester ganz andere Dinge von einem erwartet als der Chor und dieser wiederum andere als der Solist!
Was erwartet das Orchester, was der Solist, was darf ich selbst erwarten? Was muss ich wissen und können, wie meistere ich die Situation?
Hier wollen wir eine Hilfestellung geben mit dem Wochenendseminar „Orchesterleitung für Chorleiter", in dem wir ganz praxisbezogen arbeiten werden (mit Chor, Orchester und Solist!).

Dozent: *Alexander Mayer* (s. Chorleiterwoche)

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler

Beginn: Freitag, 20. Juli 2012, 14.00 Uhr

Ende: Sonntag, 22. Juli 2012, 18.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 230,00 €, ermäßigt (Jugendliche, Schüler, Studenten, Azubis) 115,00 €, für Teilnehmer des Chorleitungsseminars C2/C3 oder der Chorleiterwoche: 50,00 €

Anmeldeschluss: 19. Juni 2012

Chorleiterausbildung: Chorleiterwoche

Und nun? So fragten in der Vergangenheit nicht wenige, die die dreijährige Chorleiterausbildung abgeschlossen hatten, für die aber keine weitere Fortbildungsmöglichkeit bestand.
Für alle, die sich diese Frage gestellt haben, aber auch für alle, die sich als Chorleiter fortbilden wollen, auch wenn sie das Seminar nicht oder nur teilweise besucht haben, kurz gesagt: für alle interessierten Chorleiterinnen und Chorleiter gibt es nun die Chorleiterwoche: Eine Woche im Sommer zusammen lernen, singen, sich austauschen, Freude haben.

Dozenten:
Alexander Mayer, Dirigent, Musikdirektor des Ensemble Symphonique de Neuchâtel, Erster Gastdirigent des Landes-Jugend-Symphonie-Orchester Saar.
Elmar Neufing, Kirchenmusiker, Lehrbeauftragter an der Bischöflichen Kirchenmusikschule Trier.
Walter Niederländer, Schulmusiker, Chormusikdirektor, Leiter u.a. des Sängerchors Bischmisheim.
Manuela Söhn, Stimmbildnerin, Sopranistin, Ensemblemitglied des Opernchors am Staatstheater Mainz.
Ingo Fromm, freischaffender Theaterpädagoge und Regisseur, aktiver Chorsänger, unterrichtet an verschiedenen Schulen und coacht Sänger und Chöre.

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler

Beginn: Samstag, 21. Juli 2012, 9.00 Uhr

Ende: Samstag, 28. Juli 2012, 18.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 352,00 €, ermäßigt (Jugendliche, Schüler, Studenten, Azubis) 242,00 €

Anmeldeschluss: 19. Juni 2012

Anmeldung zum Seminar „Orchesterleitung für Chorleiter" und zur Chorleiterwoche

Leitung: Alexander Mayer

Orchesterleitung für Chorleiter: 20.-22. Juli 2012, Beginn 14.00 Uhr
Chorleiterwoche: 21.-28. Juli 2012, Beginn 09.00 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **19. Juni 2012** an den Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Anmeldung:
- Chorleiterwoche ☐
- Orchesterleitung ☐
- beides ☐

Teilnehmerbeitrag:
- Orchesterleitung 230,- € (115,- €)
- Chorleiterwoche 352,- € (242,- €)
- beides 402,- € (292,- €)

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **12. Juli 2012** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ (Ort, Datum) _____ (Unterschrift)

Anmeldung zum Jazzchor-Workshop

Leitung: Peder Karlsson

Beginn: Samstag, 15. September 2012, voraussichtlich 09.30 Uhr
Ende: Sonntag, 16. September 2012, voraussichtlich 16.30 Uhr

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung, Ottweiler

Anmeldungen bis spätestens **12. August 2012** an den Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken, E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de Tel.: 0681 585141

Name: _____

Anschrift: _____

_____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Stimmlage: _____

Übernachtung in der Landesakademie: ☐ Ja ☐ Nein

Verpflegung: ☐ Standard ☐ vegetarisch

Teilnehmerbeitrag: ☐ 120,- €

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und überweise den Teilnehmerbeitrag bis zum **07. September 2012** auf das Konto Nr. 86 652 bei der Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01.

_____ (Ort, Datum) _____ (Unterschrift)

Chor und Chorleiter

Der Chorleiter ist der musikalisch Verantwortliche. Er wird vom Vorstand engagiert. Nachfolgend sollen zu diesem Themenkomplex einige Hinweise gegeben werden.

Das „Arbeits"-Verhältnis

Bei der Frage nach dem arbeitsrechtlichen Verhältnis zwischen Chor und Chorleiter tauchen immer wieder zwei Begriffe auf: Ist der Chorleiter Angestellter des Chors, also **nicht selbstständig** beschäftigt – es gibt auch den Begriff des „abhängig Beschäftigten" – oder ist er **selbstständig tätig**. Diese beiden Beschäftigungsformen gilt es zu unterscheiden. Die Gesetze haben dafür keine Kriterien festgelegt, in der Rechtsprechung kann man aber eine Antwort auf diese Frage finden. Die Art der Tätigkeit spielt für die Beurteilung in der Regel keine Rolle. Bei anspruchsvollen Tätigkeiten, wie z.B. der Chorleitung, vermutet man aber zunächst, dass diese selbstständig ausgeübt wird. Das Finanzamt prüft in dieser Frage nur steuerrechtliche Gesichtspunkte, während die Sozialversicherungsträger bei der versicherungsrechtlichen Prüfung oft zu anderen Ergebnissen kommen.

1. *Steuerrechtlich* sind folgende Merkmale als Zeichen einer **nicht selbstständigen** Tätigkeit zu nennen:
1.1 Der Beschäftigte ist hinsichtlich des Ortes, der Zeit und des Inhalts der Tätigkeit weisungsgebunden.
1.2 Der Beschäftigte schuldet dem „Arbeitgeber" seine Arbeitskraft und vorrangig nicht den Arbeitserfolg.
1.3 Der Beschäftigte hat feste Arbeitszeiten und feste Bezüge.
1.4 Der Beschäftigte ist in den „Betrieb" eingebunden.
1.5 Der Beschäftigte hat Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, auf Urlaub und Vergütung von Überstunden.

2. Auch für eine **selbstständige** Tätigkeit lassen sich *steuerrechtliche* Merkmale definieren:
2.1 Persönliche Unabhängigkeit des Tätigen.
2.2 Freie Wahl von Zeit, Ort und Dauer der Tätigkeit (natürlich in Absprache mit dem Verein).
2.3 Einsatz eigenen Kapitals und finanzielles Erfolgsrisiko (kommt bei einem Chorleiter sicher seltener vor).
2.4 Eigene Initiative.
2.5 Möglicherweise verschiedene Auftraggeber.
2.6 Der Chorleiter schuldet dem Chor den Arbeitserfolg, nicht den Zeitaufwand als solchen.

Für die Tätigkeiten eines Chorleiters scheint nach den obigen Kriterien eher eine selbstständige Tätigkeit in Frage zu kommen. Hauptaufgabe des Chorleiters ist es nämlich, den Chor musikalisch zu führen. Dabei kann er kaum als „abhängig Beschäftigter" tätig werden. Als solcher wäre er nämlich Weisungen seines „Arbeitgebers", also des Vereins, vertreten durch den Vorstand, unterworfen (siehe oben 1.1). Dieses könnte aber zum Beispiel seine künstlerische Freiheit bei der Auswahl des Liedgutes beeinträchtigen. Für den Verein hätte eine Angestelltentätigkeit des Chorleiters zur Folge, dass er für die Abführung der (evtl. pauschalen) Lohnsteuer und ggf. der Sozialabgaben (z. B. Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) verantwortlich wäre.

In der Mehrzahl der Fälle wird der Chorleiter vielmehr selbstständig auf „Honorarbasis" tätig sein. Dabei ist es ohne Bedeutung, welche Bezeichnung die Bezüge des Chorleiters haben; denn mit diesen wird der „Aufwand" des Chorleiters abgegolten. Daneben kann es sein, dass nachweisbare Kosten (vereinbarungsgemäß) gesondert erstattet werden, wie z.B. Fahrt- oder Materialkosten.

Neben seiner sonstigen Tätigkeit z. B. als Musiker oder allgemein als Künstler kann ein Chorleiter hauptberuflich im Chor arbeiten; er kann die Chorleitung aber auch nur als Nebentätigkeit betreiben. Auch diese beiden Fälle sollen zunächst beleuchtet werden.

Hauptberuflich tätiger Selbstständiger

Ein Chorleiter kann mit musikalischer oder sonstiger künstlerischer Tätigkeit eine selbstständige, erwerbsmäßige und nicht nur vorübergehende, also eine erlaubte, berufsmäßig ausgeübte, auf selbstständigen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, die ganz oder zum Teil auch die Leitung eines Chors ausmacht; er ist dann hauptberuflich tätig. Für seinen Zeitaufwand gibt es dabei keine rechtlichen Grenzen.

Nebenberuflich tätiger Selbstständiger

Hat ein Chorleiter einen „Hauptberuf" oder ist er überhaupt nicht (mehr) beruflich tätig (Rentner, Pensionär), dann kann er nebenberuflich tätig

Jetzt schon vormerken: Chor Total 2012 mit Reiner Schuhenn

Chor Total, die traditionelle Chorsinge-Lust-Veranstaltung, findet am 29./30. Dezember in der Landesakademie in Ottweiler statt. Als Leiter konnte mit Reiner Schuhenn einer der gefragten Chordirigenten in Deutschland gewonnen werden. Schuhenn hat mit zahlreichen Ensembles, Projektchören, Orchestern, namhaften Solisten und Musik-Akademien zusammengearbeitet. Seit 1999 ist er Professor für Chor- und Orchesterleitung an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, deren Rektor er 2009 wurde. (Info: www.reiner-schuhenn.de). Die Stimmbildung bei Chor Total übernimmt diesmal die Mezzo-Sopranistin, Gesangslehrerin und Stimmbildnerin Angela Lösch (Info: www.angelaloesch.de). Der Teilnehmerbeitrag für die beiden Tage inklusive Übernachtung wird wieder 50 Euro betragen.

Weitere Informationen und Anmeldungen zu allen SCV-Angeboten im Internet unter www.saarlaendischer-chorverband.de und über die SCV-Geschäftsstelle.

sein. Dafür ist allerdings Voraussetzung, dass ihn seine Chorleitertätigkeit mit nicht mehr als 1/3 der für einen vergleichbaren Vollzeiterwerb nötigen Arbeitszeit in Anspruch nimmt. Dies betrifft die weit überwiegende Zahl der Chorleiter im DCV. Beachten sollte man aber: Mehrere gleichartige Nebentätigkeiten sind zusammenzurechnen (das gilt nicht für verschiedenartige Nebenjobs, z. B. Chorleiter und Trainer einer Amateurmannschaft).

Folgen für den Verein und den Chorleiter

Für den Verein ergeben sich aus der unterschiedlichen Art der selbstständigen Tätigkeit des Chorleiters – haupt- oder nebenberuflich – keine weiteren Folgen: Der Chorleiter ist selbstständig, der Verein nicht sein Arbeitgeber. Für den Verein entfallen damit die typischen Arbeitgeberpflichten wie Abführung der Steuern des Mitarbeiters, Zahlung des Arbeitgeberanteils an der Sozialversicherung und Abführung der kompletten Sozialversicherungsbeiträge.

Der Chorleiter hingegen sollte die Unterschiede sehr genau kennen. Als Selbstständiger muss er sich selbst kundig machen, welche Verpflichtungen er gegenüber dem Finanzamt und den Trägern der Sozialversicherung (Krankenkasse, Rentenversicherung, Künstlersozialversicherung usw.) hat. Diesen Verpflichtungen muss er für seine selbstständige Chorleitertätigkeit nachkommen; den Verein geht all dies nichts an.

Hauptberuflich selbstständig tätiger Chorleiter

1. Der Chorleiter hat alle Steuern und Beiträge zur Sozialversicherung (in vielen Fällen zur Künstlersozialkasse gem. § 1 Künstlersozialversicherungsgesetz) selbst anzumelden und abzuführen; für Steuern sind die erforderlichen Angaben in einer Steuererklärung zu machen.
2. Der Chorleiter erhält kein Gehalt, sondern ein Honorar. Bei Urlaub und Krankheit entfällt der Anspruch auf Honorarzahlung.
3. Der Verein ist dem Chorleiter gegenüber nur sehr bedingt weisungsberechtigt (siehe oben „Arbeits"-Verhältnis, Punkt 2):
• der Chorleiter kann seine Arbeitszeit frei aushandeln,
• der Chorleiter übernimmt die musikalische Verantwortung und Leitung des Chors und ist diesbezüglich nicht an Weisungen des Vereinsvorstandes gebunden,
• in Zweifelsfällen und bei Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Auswahl des Liedgutes und der Programmgestaltung entscheidet letztlich die Auffassung des Chorleiters.
4. Der Chorleiter übt die Tätigkeit(en) erwerbsmäßig und nicht nur vorübergehend aus.

Nebenberuflich selbstständig tätiger Chorleiter

Ein nebenberuflich Tätiger hat in der Regel aus anderen Quellen eine soziale Absicherung. Die oben genannten zeitlichen Voraussetzungen für eine nebenberufliche Tätigkeit müssen aber erfüllt sein.

Steuer- und sozialversicherungsrechtlich gelten die obigen Punkte 1. bis 3., wie sie für einen hauptberuflich tätigen Chorleiter genannt sind.

Für den **nebenberuflichen Chorleiter** gibt es einen steuerlichen Freibetrag, die „Übungsleiter-Pauschale" (nach § 3 Nr. 26 EStG). Bis zu 2.100 Euro jährlich bleiben nach dieser Regelung steuerfrei (bis 2006 galt eine Grenze von 1.848 Euro). Der Chorleiter muss sich um die Ermittlung der Einkünfte nicht kümmern, solange sie geringer sind als die Pauschale. Eine vorherige Rückfrage beim zuständigen Finanzamt ist dennoch empfehlenswert.

Sind die Einnahmen höher als 2.100 Euro jährlich, gilt nachfolgende Regelung:
1. Die Einnahmen sind um die tatsächlichen Kosten zu vermindern und stellen dann die steuerpflichtigen Einkünfte dar, wenn sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben höher sind als der Übungsleiterfreibetrag.
2. Liegen zwar die Einnahmen über dem Freibetrag, die tatsächlichen Kosten aber darunter, kann nur der Freibetrag geltend gemacht werden, d. h., Einnahmen minus Freibetrag ist zu versteuerndes Einkommen.

Die Steuererklärung des Chorleiters

Wie der Chorleiter die Einkünfte in der Steuererklärung angibt, hängt davon ab, ob er selbstständig oder nicht selbstständig tätig ist:

Ein **nicht selbstständig** beschäftigter Chorleiter muss seine Angaben in der Anlage „N" der Steuererklärung eintragen. Dort wird aber nur der den Übungsleiterfreibetrag übersteigende Lohn ausgewiesen; sind die absetzbaren Aufwendungen höher als der Freibetrag, sind diese als Werbungskosten auf dem gleichen Formular einzutragen. Damit der Übungsleiterfreibetrag nicht doppelt berücksichtigt wird, muss der (abhängig beschäftigte) Chorleiter seinem Arbeitgeber bescheinigen, dass er die Vergünstigung nicht schon anderweitig in Anspruch genommen hat. Bei einem Lohn von mehr als 400 Euro monatlich (Einzelheiten dazu im folgenden Absatz) ist der Übungsleiterfreibetrag zunächst abzuziehen, so dass hier monatlich durchschnittlich 575 Euro noch als geringfügige Beschäftigung gelten können. Die Grenzen sind Jahresfreibeträge; sollte eine Beschäftigung nicht das ganze Jahr über ausgeübt werden oder worden sein, kann sie dennoch in voller Höhe ausgeschöpft werden: 2.100 Euro Freibetrag und 4.800 Euro Geringfügigkeitsgrenze.

Exkurs: Geringfügige Beschäftigung in nicht selbstständiger Tätigkeit

Der Vollständigkeit halber – und weil dieser Begriff immer wieder, auch oben genannt wird – soll auch noch über die geringfügige Beschäftigung (als „Unterfall" der „normalen" nicht selbstständigen Tätigkeit) informiert werden:

Eine geringfügige Beschäftigung (sog. „Minijob") kann nur im Rahmen einer **nicht selbstständigen**, also lohnabhängigen Tätigkeit ausgeübt werden. Es handelt sich dabei um die sog. „400-Euro-Jobs". Der Arbeitslohn darf bei diesen Tätigkeiten höchstens 400 Euro im Monat betragen (also 4.800 Euro im Jahr). Bereits eine geringe Überschreitung von 0,01 Euro führt dazu, dass der gesamte Arbeitslohn steuer- und sozialversicherungspflichtig wird (bei Beträgen bis 800 Euro gilt eine „Gleitzone" für Steuern und Sozialversicherungsbeiträge). Neben einer geringfügigen Beschäftigung können noch andere Einkünfte erzielt werden, z. B. aus einer selbstständigen Tätigkeit. Für die 400-Euro-Jobs zahlt der Arbeitgeber eine Pauschalabgabe von 30 % des Arbeitslohnes bzw. bei bestehender privater Krankenversicherung von 17 % an die Minijob-Zentrale (15 % für Sozialversicherung, 2 % Pauschalsteuer). Es sei noch darauf hingewiesen, dass Arbeitslöhne aus mehreren geringfügigen Beschäftigungen zusammengerechnet die 400-Euro-Grenze nicht übersteigen dürfen. Für Personen, die im Hauptberuf sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, bleibt der zuerst aufgenommene Minijob für den Arbeitnehmer allerdings sozialversicherungsfrei, er wird also mit den anderen Minijobs nicht zusammengerechnet; die anderen Minijobs werden wie die Haupttätigkeit behandelt.

Neben der oben geschilderten Pauschalversteuerung gibt es noch eine ganze Reihe von anderen steuerrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten, die hier nicht dargestellt werden können. Im Einzelfall sollte man sich bei Fachleuten Rat holen.

Selbstständig tätige Chorleiter – gleichgültig, ob haupt- oder nebenberuflich – müssen ihre Aufwandsentschädigung (Honorar) aus der Chorleitertätigkeit in der Anlage „GSE" als Gewinn aus freiberuflicher Tätigkeit eintragen. Steuerratgeber empfehlen, das Finanzamt zu informieren, wenn damit zu rechnen ist, dass die Einnahmen aus der Chorleitertätigkeit über dem Übungsleiterfreibetrag liegen. Das Finanzamt wird dann Steuervorauszahlungen festsetzen, damit am Jahresende nicht eine sehr hohe Steuernachzahlung droht. Eine gesetzliche Verpflichtung gibt es dazu aber nicht. Allerdings wird das Finanzamt von sich aus eine solche Vorauszahlung festsetzen, wenn nach Feststellung der Steuerpflicht für das vergangene Jahr auch für die Folgejahre für diese Tätigkeit eine Steuer fällig werden wird.

Als selbständig Tätiger sollte man beachten, dass bei bestehender Rentenversicherungspflicht aus anderen Einkünften auch für das Chorleiterhonorar Rentenversicherungsbeiträge in Höhe von z. Zt. 19,5 % fällig werden. In diesen Fällen sind entsprechende Meldungen an die Krankenkasse erforderlich. Beiträge entfallen nur, wenn die Vergütung nach Abzug des Übungsleiterfreibetrags nicht die Grenze von 400 Euro pro Monat übersteigt (siehe oben: Minijob).

Mitgliedschaft im Chor oder zusätzliche Tätigkeit für den Chor

Äußert der Chorleiter den Wunsch, in „seinem" Chor Mitglied zu werden, kann dies zu negativen Rechtsfolgen führen:

1. Da ein als gemeinnützig anerkannter Verein – das Finanzamt hat einen „Freistellungsbescheid" erteilt – nach den Vorschriften des Gemeinnützigkeitsrecht seinen Mitgliedern keine Zuwendungen zukommen lassen darf, kann die Zahlung eines Chorleiterhonorars oder eine Chorleiteraufwandsentschädigung den Verlust der anerkannten Gemeinnützigkeit nach sich ziehen. Es wäre in einem solchen Fall nur möglich, einem Chorleiter die nachgewiesenen persönlichen Auslagen oder Kosten für den Verein zu erstatten.
2. Der Chorleiter könnte dem Wunsch des Chors nach einer zusätzlich bezahlten Verwaltungstätigkeit nachgeben. Hier sollte der Chorleiter zurückhaltend agieren, denn die Verwaltungstätigkeiten sind als nicht selbstständige Beschäftigung zu sehen, während die Chorleitung in der Regel als selbstständige Tätigkeit gilt.
3. Bei einem Unfall des Chorleiters, der Vereinsmitglied ist, kann dieser keine Ansprüche an den Verein stellen, da die Versicherungsbedingungen gegenseitige Ansprüche der versicherten Personen ausschließen.

Grundsätzliches zum Verhältnis zwischen Chor und Chorleiter

Um Schwierigkeiten im Verhältnis zwischen Chor und Chorleiter oder auch gegenüber Behörden zu vermeiden, sollten einige Regeln beachtet werden:

- Die Verträge zwischen Chorleiter und Chor sollten aus Gründen des Nachweises **unbedingt schriftlich** geschlossen werden. Man hat im Streitfall den Beweis, was vereinbart wurde, gerade wenn ein Vorstand auch einmal wechselt. Hierzu gibt es diverse empfehlenswerte Formularverträge, beispielsweise der des Deutschen Chorverbands (im Internet oder im DCV-Handbuch Chormanagement).
- Im Vertrag sollte klar festgelegt sein, dass der Chorleiter als selbstständig Tätiger seine Aufgabe wahrnimmt.
- Die Bezahlung des Chorleiters erfolgt in Form einer Aufwandsentschädigung. Steuerlich ist dabei folgendes zu beachten: Gemäß § 3 Nr. 26 EStG sind Aufwandsentschädigungen bis zur Höhe von 2.100 Euro jährlich steuerfrei. Für Abführung von Steuern und Abgaben ist der Chorleiter selbst verantwortlich. Das sollte im Chorleitervertrag festgehalten sein.

Da steuer- und sozialversicherungsrechtliche, aber auch mit einem Chorleitervertrag im Zusammenhang stehende allgemein rechtliche Fragen oft schwierig zu beantworten sind, sollten sich Vereine oder Chorleiter im Zweifel Rat bei Fachleuten wie Steuerberatern, Sozialkassen, Finanzämtern oder Rechtsanwälten einholen.

Für die immer wieder unseren Vereinen empfohlene **nebenberuflich-selbstständige Chorleitertätigkeit** sind folgende Kriterien typisch, die im Chorleitervertrag berücksichtigt werden müssen:

1. Beschäftigung des Chorleiters weniger als 6 Stunden pro Woche.
2. Honorar: Eine Möglichkeit wäre die Vereinbarung von Stundenvergütungssätzen als Aufwandsentschädigung für Zeitaufwand und Auslagen des Chorleiters. Sinnvoll ist auch, ein Honorar in bestimmter, eventuell sogar differenzierter Höhe für beispielsweise Singstunden, Konzerte, Auftritte, Ständchen, Beerdigungen usw. zu vereinbaren (beachte aber 7.). Diese Form der Honorierung des Chorleiters ist einer (häufig empfohlenen) monatlichen Pauschalvergütung vorzuziehen, weil keine verdeckten Urlaubsgelder oder Entgeltfortzahlungen im Krankheitsfall unterstellt werden können: Der Chorleiter erhält sein Honorar nur für tatsächlich erbrachte Leistungen.
3. Eigenverantwortliche musikalische Leitung des Chors durch den Chorleiter.
4. Kein Weisungsrecht des Vorstandes gegenüber dem Chorleiter: Bei Meinungsverschiedenheiten in musikalisch-künstlerischen Fragen entscheidet der Chorleiter.
5. Der Chorleiter ist verpflichtet, alle etwaigen Steuern und Sozialversicherungsabgaben selbst zu melden und abzuführen.
6. Keine Zahlungen des Vereins an den Chorleiter bei dessen Urlaub oder Krankheit. Es kann nur im gegenseitigen Einvernehmen festgelegt werden, dass vereinbarte Pauschalvergütungen im Urlaubs- oder Krankheitsfall weitergezahlt werden (problematisch!).
7. Im Chorleitervertrag ist zu beachten, dass dem Chorleiter keine Vergütungen bei Weihnachtsfeiern, Freundschaftssingen, Singen auf öffentlichen Plätzen, Gutachtersingen, Wohltätigkeitssingen in Krankenhäusern, Altenheimen oder Vollzugsanstalten gewährt werden, weil dies ansonsten mit dem Vertrag zwischen GEMA und Deutschem Chorverband kollidieren würde. Denn der GEMA-Vertrag mit dem DCV sieht vor, dass die Mitwirkenden bei den genannten Veranstaltungen keine Vergütung erhalten dürfen.

Quelle:
Handbuch des Chorverbandes Niedersachsen-Bremen / Gerd Nöther, in: Chor-Pfalz 3/2012, S. 58-61

Verbandsveranstaltungen

02.-03. Juni 2012
23.-24. Juni 2012
21.-28. Juli 2012
25.-26. August 2012
29.-30. September 2012
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleitungsseminar des SCV
mit Alexander Mayer, Elmar Neufing, Walter Niederländer, Manuela Söhn, Ingo Fromm

20.-22. Juli 2012
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Orchesterleitung für Chorleiter
mit Alexander Mayer
Teilnehmerbeitrag: 230,00 € / erm. 115,00 €
Anmeldeschluss: 19. Juni 2012

21.-28. Juli 2012
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleiterwoche 2012
Leitung: Alexander Mayer
Teilnehmerbeitrag: 352,00 € / erm. 242,00 €
Anmeldeschluss: 19. Juni 2012

25. August 2012
Saarbrücken, Innenstadt
SING CITY
Großes Chorfest zum 150-jährigen Jubiläum des Saarländischen Chorverbandes

26. August 2012
Tagesfahrt des SCV nach Hombourg-Haut
mit Konzert des LandesJugendChor Saar und des Choeur d'Hommes de Hombourg-Haut
s. Bericht S. 9

15.-16. September 2012
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Jazzchor-Workshop
mit Peder Karlsson
Teilnehmerbeitrag: 120,00 €
Anmeldeschluss: 12. August 2012

20.-21. Oktober 2012
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Singen im Frauenchor
mit Christoph Haßler
Teilnehmerbeitrag: 80,00 €
Anmeldeschluss: 18. September 2012

03.11.2012, 20.00 Uhr
Saarbrücken, Congresshalle
04.11.2012, 17.00 Uhr
Trier, Dom
Johannes Brahms: Deutsches Requiem
Mitwirkende: LandesJugendChor Saar, Mädchenchor am Trierer Dom, Trierer Domsingknaben, Landes-Jugend-Symphonie-Orchester, Leitung: Alexander Mayer

17. November 2012
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Die Farben meiner Stimme III
Stimmbildungsseminar für Chorsänger/-innen
mit Manuela Söhn
Teilnehmerbeitrag: 30,00 €
Anmeldeschluss: 15. Oktober 2012

29.-30. Dezember 2012
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total
mit Reiner Schuhenn und Angela Lösch (Stimmbildung)
Teilnehmerbeitrag: 50,00 €
Anmeldeschluss: 28. November 2012

Anmeldungen und weitere Informationen über die SCV-Geschäftsstelle und im Internet unter www.saarlaendischer-chorverband.de

Jubiläen und EHRUNGEN

März 2012

Chorgemeinschaft „1904" Hausbach

Robert Jacobs	60 Jahre
Luzia Müller	60 Jahre
Otmar Schmitt	60 Jahre
Helga Jacobs	40 Jahre
Burkhard Müller	40 Jahre
Irene Schmitt	40 Jahre

MGV Eintracht Nunkirchen

Helmut Hero	20 Jahre Gold & Onyx

Männerchor Harmonie Homburg 1905

Horst Emmer	60 Jahre
Hermann Weyand	40 Jahre

Harmonie Werschweiler

Harald Cullmann	50 Jahre
Harald Müller	20 Jahre Gold & Onyx

Chorgemeinschaft Reisbach

Gerhard Prediger	60 Jahre

April 2012

MGV 1862 Kleinblittersdorf

Klaus Faerch	50 Jahre
Werner Mathis	50 Jahre

MGV Josefstal 1912 St. Ingbert

Gerhard Schmitt	50 Jahre

Mai 2012

MGV 1853 Nohfelden

Heinrich Conrad	60 Jahre
Egon Freytag	60 Jahre

GV Liederkranz 1894 Nalbach

Isabelle Goldmann	25 Jahre Chorleitung

Chorgemeinschaft Riegelsberg

Hermann Giring	60 Jahre
Fritz Mang	60 Jahre
Walter Mang	60 Jahre
Gustav Scherer	50 Jahre
Oswald Schramm	50 Jahre
Arno Rupp	40 Jahre

MGV Wilhelm 1872 Merchweiler

Erwin Clemens	60 Jahre
Lothar Hoff	60 Jahre
Gerhard Jakob	60 Jahre
Siegmund Saar	50 Jahre
Hans Jakob	40 Jahre
Herbert Klein	40 Jahre
Willi Woll	40 Jahre

MGV Beeden

Hans Ortinau	20 Jahre Gold & Onyx

MGV Sötern

Wolfgang Martin	40 Jahre
Berthold Wagner	40 Jahre
Thomas Georgi	20 Jahre Gold & Onyx

MGV 1860 Otzenhausen

Edwin Weiler	60 Jahre

KREIS-CHORVERBAND
Homburg

1. Vorsitzender: Frank Vendulet, Tel. 06826-7688
E-Mail: frank.vendulet@web.de

Fest- und Benefizkonzert des Bexbacher Schubert-Chores

Nach der ungewöhnlich erfolgreichen Aufführung der Operette „Im weißen Rössl" im März in der Blieskasteler Bliesgau-Festhalle stand auch das Fest- und Benefizkonzert des Bexbacher Schubert-Chores Ende April in der Bexbacher „Levy-Kirche" im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums des Saarländischen Chorverbandes.
Bernhard Reichhart lobte in der Saarbrücker Zeitung unter dem Aufmacher „Spiritualität durch Gesang – Bexbacher Schubert-Chor zog alle Register seines Könnens" vor allem das Programmkonzept, alle Werke zwischen klassischer Vokalpolyphonie und swingenden Gospels dem Leitspruch des Tages „Jubilate Deo omnis terra" unterzuordnen, der sich „wie ein Leitfaden durch die stilistische Vielfalt des Programms" zog und erstmals in den lateinischen Motetten zu Beginn „aufgegipfelte". „Große Chorkunst", so der Rezensent, habe sich „unter der Leitung von Chormusikdirektor SCV Paul O. Krick im Konzertieren zwischen kleinem und großem Chor bei französischen Meistern der Spätromantik entfaltet". Die Werke von César Franck und Gabriel Fauré, so fand es auch Karlheinz Dettweiler in der „Rheinpfalz", seien „wie Visionen von der Heiligen Stadt Jerusalem" erklungen, wobei „das schillernde Spektrum der Klangfarben mit dem einflutenden Licht in der Levy-Kirche zu wetteifern schien".
Großes Lob zollte in den Höcherbergnachrichten auch Rosi Kappler den Ausführenden und schilderte mit feinem Humor den Einzug der Sänger mit dem „Laudate omnes gentes" aus Taizé sowie deren stimmgewaltigen Auszug mit dem südafrikanischen Gospel „Nimé komboléwa", woran sich die Zuhörer begeistert beteiligten. Beeindruckt war sie vom „österlichen Jubel in den Psalmvertonungen von Beethoven, Silcher und Schubert, aber auch vom „beschwingten zweiten Teil, gestützt auf neue rhythmische Kirchenlieder sowie afroamerikanische Spirituals und Gospels"; „solistisch bemerkenswert die Leistungen von Vorsänger Horst Kraus und Bariton Christian Lambert".
Nächste Termine: Mit dem „Weißen Rössl", mit Serenaden von Mozart und Schubert und mit seinem Kirchenprogramm gastieren die „Schubertianer" vom 15. bis 17. Juni in Freinsheim-Erpolzheim bei Bad Dürkheim. Dabei werden sie von der Sopranistin Barbara Buhr unterstützt, die auch im „Best of the Broadway" am 2. September, 17 Uhr, in der Bexbacher Waldorfschule mitwirkt.

Max-Peter Betz

Mit vollem Klang

Taktstrich und St. Martin Singers begeistern mit Evergreens

Der große Spaß und die Freude an der Musik sowie die Begeisterung für den Chorgesang war dem Chor Taktstrich aus Kirrberg sowie den St. Martin Singers aus Medelsheim am 12. Mai in der katholischen Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Kirrberg anzumerken. Unter dem Motto „Mit vollem Klang" nahmen die Sängerinnen und Sänger beider Chöre das begeisterte Publikum mit auf eine schwungvolle musikalische Reise durch Evergreens und Hits der 60er bis 80er Jahre. Seit Monaten hatten beide Chöre für diesen gemeinsamen Auftritt geprobt und ein ansprechendes Programm aus bekannten Liedern zusammengestellt, das für jeden musikalischen Geschmack etwas bot. Der Chor Taktstrich eröffnete mit „In the summertime" und „California dreaming" und legte damit den Grundstein für ein tolles Konzert. Schnell sprang der Funke aufs Publikum über, welches bei „Barbara Ann" mitzuschnipsen begann. Zum Abschluss des ersten Teils sangen die Chormitglieder „The Flintstones" und leiteten damit über zum gemeinsamen Singen mit den St. Martin Singers. Zu hören waren bekannte Songs wie „San Francisco" und „Hang on Sloopy". Die Martin Singers begeisterten das Publikum mit „The Lion sleeps tonight" aus dem Musical „König der Löwen", dem bekannten Sonny & Cher-Oldie „I got you babe" und dem Abba-Hit „Thank you for the music". Abgerundet wurde das Konzert mit einem Queen-Medley sowie „Mama Loo" von den Les Humphries Singers. Das Konzert, dessen Gesamtleitung Claudia M. Nirschl oblag, war ein voller Erfolg für beide Chöre. Es wird am **3. Juni, 18.00 Uhr, in der katholischen Kirche St. Alban in Gersheim** wiederholt.

Frank Vendulet

Chorkonzert in Beeden

Abwechslungsreich und rundum gelungen war das Konzert, das der Chor Taktlos gemeinsam mit dem Kinderchor St. Remigius und jungen Instrumentalsolisten am Muttertag in der evangelischen Kirche in Beeden bot. Die Besucher im vollbesetzten Gotteshaus durften sich über ein breitgefächertes Programm mit geistlichen und weltlichen Liedern freuen. „Es tut gut, so junge Ensembles hören zu dürfen", fand Frank Vendulet, Vorsitzender des Kreis-Chorverbandes Homburg. Er war auch nach Beeden gekommen, um dem Vorsitzenden des Männergesangvereins Beeden Hans Ortinau für mehr als 20 Jahre an der Spitze des MGV die Ehrennadel in Gold und Onyx zu überreichen.
Der Kinderchor St Remigius eröffnete das Konzert mit „Sei hier unser Gast". Mit dem „Tourdion" übernahm der Chor Taktlos unter Leitung von Wolfgang Schmitt das Programm, widmete sich dann überwiegend neuerem Liedgut und beschloss mit dem einfühlsam gesungenen „Irgendwo auf der Welt" und „You raise me up" den ersten Konzertteil.
Der Kinderchor sang nun die vertonte Version von Heinz Erhards „Die Made", danach „Superkalifragilistisch", was vom Publikum mit stürmischen Beifall bedacht wurde. Vier junge, talentierte Musiker – Sara Lux (Violine), Joshua Lux (Trompete), Tabea Schmitt (Cello) und Larissa Schmitt (Harfe) – begeisterten anschließend das Publikum mit schöner Instrumentalmusik wie etwa Telemanns Andante und Vivace aus der Suite Nr. 1.
Nun kehrte der Chor Taktlos mit „Adiemus" von Jenkins zurück. Es folgten „Die Gedanken sind frei", das getragene „Sorge dich nicht" und der lebhafte Hit „Top of the world", dann „The Lord bless you" und schließlich das sehr gefühlvolle „Can you feel the love tonight" aus dem Musical „König der Löwen". Mit „We are the world" ließen der Kinderchor und der Chor Taktlos gemeinsam das Programm ausklingen. Spontan gab es noch Zugaben, die das Publikum vehement einforderte.

Frank Vendulet

Eine Konzertreise offener Türen und Herzen

Homburger Frauenchor in La Baule

Der Homburger Frauenchor, unterstützt von Sängerinnen aus Bischmisheim, und der Pianist Paul O. Krick gastierten unter der Leitung von Chormusikdirektor SCV Kurt Kihm in der französischen Partnerstadt La Baule. Es war nach achtzehn Jahren bereits die zweite Konzertreise zur Côte d'Amour am Atlantik, wieder hervorragend organisiert vom Homburger Partnerschaftsbeauftragten Peter Rothgerber und dem Comité de Jumelage in La Baule mit seinem Vorsitzenden Jean Pierre Girault und seiner charmanten Mitarbeiterin Ursula L'Hiver.
In einer ihrer Zugaben zitierten die Damen aus dem Saarland ein altes französisches Volkslied: „Ouvre moi ta porte, ouvre moi ton coeur!" Nun, Türen und Herzen standen ihnen sperrangelweit offen, etwa im erhabenen Ambiente der mittelalterlichen Église Saint-Gwénolé in Batz-sur-Mer oder zusammen mit der teilweise auf alten keltischen Instrumenten musizierenden Groupe Balois ABAO in der modernen und doch wohlklingenden Église Sainte-Thérése in La Baule-Escoublac.
Die Konzerte waren eingebunden in die vielbeachteten „Jours de la Francophonie". Und so achteten das letztlich begeisterte Publikum und die örtlichen Pressevertreter schon sehr darauf, wie die deutschen Gäste mit solchen französischen Klassikern umgingen wie mit der überhöhten Sprachgewalt eines Jean Racine, mit dem französisch-spätromantischen Idiom in Werken von César Franck, Jules Massenet oder gar Gabriel Fauré. Dafür, aber auch für die gleichfalls vom Klavier begleiteten Interpretationen deutscher Romantiker wie Mendelssohn, Rheinberger oder Humperdinck und für die rhythmisch mitreißenden Abstecher in die Welt der Spirituals und Gospels ernteten Kurt Kihm und seine Sängerinnen viel Lob. Über das freute sich natürlich auch Prof. Dr. Klaus Kell vom Homburger Amt für Kultur, Tourismus und Denkmalpflege als Ehrengast des Frauenchors und der Stadt La Baule.
Türen und Herzen öffneten sich auch bei den vielen Einladungen, wo das Comité de Jumelage, der Lions Club oder gar die Markthändler damit wetteiferten, die Homburger Freunde so recht mit bretonischen Gerichten zu verwöhnen. Der Frauenchor bedankte sich dafür stets mit einem Strauß der schönsten deutschen Volkslieder.
Allzu bald musste man sich von alten und neu gewonnenen Freunden wieder verabschieden. Frauenchor-Vorsitzende Ingrid Lehberger brachte es bei ihren Dankesworten auf der Rückreise auf den Punkt: „Es war für alle nicht nur eine Konzertreise offener Türen und Herzen, sondern auch großer Herzlichkeit!"

Paul O. Krick

Glanzvolles Konzert der Sängerfreunde Hüttigweiler

Die Musikliebhaber kamen beim Konzert der Sängerfreunde Hüttigweiler voll auf ihre Kosten. „Folklore ist wieder in", stellte Vorsitzender Franz Laux zu Beginn fest und die zahlreichen Besucher in der vollbesetzten Illtalhalle bestätigten das große Interesse an volkstümlicher Musik. Die Sängerfreunde hatten ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Den Konzertabend gestalteten die Sängerfreunde, das Wemmetsweiler Brass Quintett mit Clemens Scheidt (Trompete), Peter Böhnel (Waldhorn), Klaus Peter Krämer (Trompete), Jörg Graf (Posaune) und Werner Schöne (Tuba), die Sopranistin Susanne Gastauer sowie Andreas Burg am Flügel, der auch die Gesamtleitung hatte. Durch das Programm führte Martin Krause.
Der Männerchor nahm die Besucher mit internationalen Volksliedern mit auf eine Reise in verschiedene Länder der Erde. Dirigent Andreas Burg startete mit seinen 35 Sängern musikalisch in Deutschland. Mit „Wandern im Mai" und „Wanderschaft" stimmte der Chor auf den bevorstehenden Wonnemonat ein. Die Reise führte gesanglich über Frankreich, die Schweiz nach Amerika. Den Solopart beim Spiritual „My Lord, what a morning" übernahm Sopranistin Susanne Gastauer, die mit ihrer beeindruckenden Stimme die Zuhörer begeisterte. Irland, Kroatien, Russland, Spanien und Italien waren weitere Stationen. „Herrlicher Baikal", eine bekannte Weise von Otto Groll, wurde von Martin Krause als Solist geprägt. Für seinen Soloauftritt erntete der Bassist kräftigen Applaus. Mit lang anhaltendem Beifall belohnte das begeisterte Publikum auch die Sopranistin Susanne Gastauer, Andreas Burg für sein Klaviersolo und das Wemmetsweiler Brass-Quintett für ihre überragenden Auftritte. Ein gemeinsamer Vortrag zweier Volkslieder durch die Sängerfreunde und die Besucher rundete den Konzertabend ab.
„Ein toller Abend, ich bin begeistert, was Sänger, Musiker und Solisten geboten haben", äußerte eine Besucherin am Ende des Konzerts. „Der Chor der Sängerfreunde ist zu einer echten Einheit gewachsen", zeigte sich der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins, Anton Rothbrust, stark beeindruckt. Franz Laux dankte der Sparkasse Neunkirchen, der Bank 1 Saar, Fensterbau Niklas, Natursteine u. Grabmale Weiskircher, Gebrüder Scheidt und dem Heimat- und Verkehrsverein für die Unterstützung. „Erwin Niklas ist seit vielen Jahren nicht nur aktiver Sänger, er ist mit seinen Fahrzeugen auch immer zur Stelle", lobte Franz Laux das große Engagement des Hüttigweiler Unternehmers.

Benno Weiskircher

Martin Krause bei seinem Soloauftritt, begleitet vom Dirigenten Andreas Burg am Flügel und den Sängerfreunden Hüttigweiler

KREIS-CHORVERBAND
Neunkirchen

1. Vorsitzender: Klaus-Werner Egler
Tel. 06881-87266, E-Mail: egler.k@web.de

Zum SCV-Jubiläum: Madrigalchor Illingen singt Cherubini-Requiem

Am 7. Oktober in Illingen – Noch Sänger gesucht

Der Madrigalchor Illingen plant unter der Leitung von Thomas Doll die Aufführung des Requiems c-moll von Luigi Cherubini. Das Konzert soll im Rahmen des SCV-Jubiläumsjahres am **7. Oktober 2012 in der Kirche St. Stephanus Illingen** stattfinden, den Orchesterpart übernehmen Musiker der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken.

Cherubini schuf sein Requiem 1817 in Paris zur kirchlichen Trauerfeier für den 1793 hingerichteten König Ludwig XVI. Das Werk hatte zu seiner Zeit einen hohen Bekanntheitsgrad und wurde von Musikern wie Schumann, Brahms und Beethoven, zu dessen Totenfeier es erklang, hoch geschätzt. Diese Totenmesse ist mit gemischtem Chor und großem Orchester besetzt und lässt an die Stelle virtuoskonzertanter Wirkungen eine stark textgeprägte Verinnerlichung treten. Beethoven betrachtete Cherubini als den größten Komponisten seiner Epoche.

Für die Verstärkung des Chores zu dieser Aufführung sind motivierte Sängerinnen und Sänger gern gesehen. Die Proben finden montags, 20.00 Uhr, im Musiksaal des Illtalgymnasiums Illingen statt.

Franz Schmal

KREIS-CHORVERBAND
Saarbrücken

1. Vorsitzender: Peter Kolb, Tel. 06897-72059
E-Mail: p.kolb2@gmx.de

Jazzchor 92 Hertz feiert 20-jähriges Jubiläum

Vor 20 Jahren begann alles: Die Nachbarschaftsschule Eiweiler organisierte damals ein Chorprojekt und verpflichtete Horst Müller, diesen Projektchor zu leiten. Mit viel Schwung und Elan ging die damalige Projektgruppe ans Werk und nach wenigen Monaten gab es ein erstes „Konzert".

Den Sängern machte diese Arbeit so viel Spaß, dass sie sich entschieden, weiter zu machen. Seit dieser Anfangszeit sind nun 20 Jahre vergangen und aus diesem Projektchor ist der überregional bekannte saarländische Jazzchor 92 Hertz entstanden. Der Klangkörper ist ständig gewachsen und gereift, so dass der Chor ein Niveau erreicht hat, dass er auf nationalen Chorwettbewerben teilnehmen konnte. So errang der Jazzchor 92 Hertz 2006 beim 7. Deutschen Chorwettbewerb in Kiel einen zweiten Platz in der Kategorie „Jazz vokal – et cetera – mit Begleitung". 19 Jahre wurde der Chor von Horst Müller geleitet, der im vergangenen Jahr den Taktstock an Carina Peitz übergab. Nach geglücktem Chorleiterwechsel kann der Jazzchor 92 Hertz in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläumskonzert feiern. Zu diesem Anlass laden wir alle Freunde des Jazzchores 92 Hertz und der Chormusik zu unserem ersten **Jubiläumskonzert** in diesem Jahr am **16.6.2012 in die Eventhalle der IKS in Göttelborn** ein.

Das Konzert beginnt um **19.00 Uhr**. Am Klavier begleitet uns Kaori Namura, als Instrumentalist wird uns Johannes Müller (Saxophon) unterstützen. Die musikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von Carina Peitz.

Karten könne Sie an der Abendkasse erwerben oder im Vorverkauf bei: Musikhaus Knopp, Saarbrücken – Gemeindebüro Quierschied – Schreibwaren Weis, Merchweiler – Schreibwaren Altmeier, Holz – Buchhandlung Anton Schmitt, Heusweiler. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen, dass wir Sie – wie immer – begeistern können und versprechen Ihnen noch einige spannende Auftritte in diesem Jahr.

Info: **www92hertz.de**

Elisabeth Kutscher

SingSing

Neue CD „Lebenslänglich" und Konzert mit Maybebop im Big Eppel

Nach nunmehr einem Jahr hat sich die Mühe und Fleißarbeit gelohnt. Die bekannte saarländische A-cappella-Formation SingSing hat ihre neue CD „Lebenslänglich" herausgebracht. 14 klangvolle Gesangsstücke aus dem reichhaltigen Repertoire des Ensembles, z.B. von Sting, Al Jarreau und Billy Joel, wurden im Tonstudio Soundfactory von Michael Schorlepp aufgenommen und auf CD gepresst. Viele der Lieder wurden von Jürgen Käfer, dem musikalischen Leiter der Gruppe, für SingSing maßgeschneidert neu arrangiert. Darüber hinaus sind auch Arrangements von Real Group, King's Singers und natürlich auch von Maybebop dabei. Auf unserer Homepage **www.singsingers.de** gibt es Hörproben. Reinhören lohnt sich! Wer möchte, kann hier auch die CD bestellen oder sie auf einem unserer Konzerte kaufen.

Und noch ein absolutes Highlight kann SingSing 2012 bieten. Nach dem großen Erfolg von SingSing zusammen mit der deutschlandweit bekannten Formation Maybebop 2010 in der Illinger Illipse ist es erneut gelungen, die „beste deutsche A-cappella-Band" ins Saarland zu locken. Am **20. Oktober 2012, 20.00 Uhr** heißt es **im big Eppel in Eppelborn** wieder **„Maybebop meets SingSing"**. Es ist übrigens das einzige Konzert von Maybebop im Saarland in diesem Jahr.

Maybebop sind vier schräge Typen aus Hannover, Hamburg und Berlin, die sich in der Spitzengruppe der deutschen Musik- und Theaterszene etabliert haben. Ihr Charme ist einfach unwiderstehlich, sie singen super, tanzen gerne, sind albern und doch ernst, kommen schnell zur Sache und sind künstlerisch einzigartig. Bei der renommierten internationalen A Cappella Competition in Graz holten sie drei Mal Gold in allen Kategorien. Ihre CD „Weihnacht" wurde in den USA sogar als beste A-cappella-Xmas-CD der Welt(!) prämiert.

Wer noch Karten haben möchte, sollte sich beeilen. Die Nachfrage ist jetzt schon sehr groß.

Karten im Vorverkauf zu 26,50 € / 24,50 € (+ VVK-Gebühr) bei: big Eppel, Tel. 06881/8960681 oder **www.bigeppel.de**; Rathaus Eppelborn, Bürgerinformation, Tel. 06881/969100; Ticket regional, Tel. 0651/9790777 oder **www.ticket-regional.de**; Schloss Buseck, Kulturamt, Tel. 06881/962628; Tabak & More, Tel. 06881/921931; SR am Markt, Kartenhotline 0681/988088. Abendkasse: 27 € / 25 €.

Edgar Weiß

MGV 1909 „Harmonie“ Fraulautern

Musikalische Reise um die Welt

„Herbei ihr Schwestern und Brüder, kommt singt mit uns frohe Lieder“ – mit diesen Worten eröffnete der Männerchor der „Harmonie“ Fraulautern am 18. März sein Konzert im fast voll besetzten Vereinshaus Fraulautern zu einer „musikalischen Reise um die Welt.“ Vom ironischen „Liebes Mädchen, du bist schön“ aus Finnland über den bekannten „Holzschuhtanz“ aus Holland und eine feurige Tarantella aus Italien bis zur rhythmisch exakt vorgetragenen „Cucaracha“ aus Mexiko spannte sich der Bogen an volkstümlichen Liedern, die die Sänger unter Leitung von Wolfgang Münchow, der auch die Klavierbegleitung übernommen hatte, gekonnt vortrugen.

Der Gemischte Chor hatte sich erfolgreiche Titel und Filmmusik aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts ausgesucht. „Eine Nacht in Monte Carlo“ oder „An der Donau, wenn der Wein blüht“ kamen beim Publikum sehr gut an. Den ersten Teil beschloss das Saar-Lothringische Kammerorchester, ebenfalls unter Leitung von Wolfgang Münchow, mit einer englischen Folk-Suite von Ralph Vaughan Williams. Akkurat und aufmerksam begleitete das Streichorchester die Flöte, die in gewohnt gekonnter Manier von Martina Scharfe gespielt wurde.

Der zweite Teil des Konzerts war ganz der großartigen Vertonung von Friedrich Schillers „Lied von der Glocke“ vorbehalten, ein leider nur selten aufgeführtes Werk des Komponisten Andreas Romberg (1767-1821). Er war Zeitgenosse Haydns, Mozarts und Beethovens und seinerzeit genau so hoch angesehen wie sie. Ihm ist es gelungen, sowohl den Werdegang einer Glocke als auch die turbulenten Ereignisse zur Zeit Napoleons in mitreißende Musik zu übertragen. Beide Chöre der „Harmonie“, die Solisten Martina Scharfe (Sopran), Gabriele May (Alt), Tobias Höfel (Tenor), der Bassist Josef Kagermaier und das Saar-Lothringische Kammerorchester harmonierten ausgezeichnet miteinander, schafften die Pianoteile ebenso leicht wie die Fortissimostellen und folgten aufmerksam den Tempovorgaben des Chorleiters. Josef Kagermeier hatte als „Meister“ den umfangreichsten Part übernommen, er konnte mit seiner sonoren, warmen Stimme die Zuhörer begeistern. Martina Scharfe stand ihm in nichts nach, war sowohl als Solistin wie in wechselnden Duetten stimmlich ausgezeichnet disponiert. Das gilt auch für Tobias Höfel, der zwei Soli zu singen hatte, und Gabriele May, die aber nur wenig „zu Wort“ kam. Alle vier konnten gemeinsam bei dem zarten, sehr melodischen „Holder Frieden“ glänzen. Als am Ende das majestätische „Friede sei ihr erst Geläute“ verklungen war, gab es langanhaltenden Beifall für alle Beteiligten, viele Konzertbesucher äußerten sich begeistert vor allem über „Die Glocke“. Vorsitzender Herbert Engel bedankte sich bei allen Akteuren mit Blumen und kleinen Geschenken, insbesondere bei den Gastsängerinnen und Gastsängern, ohne die ein solch aufwendiges Konzert mit einer Probenarbeit von mehr als einem Jahr kaum zu schaffen gewesen wäre. Sein besonderer Dank galt Chorleiter Wolfgang Münchow für die geduldige und letztendlich von diesem Erfolg gekrönte Vorbereitung.

Alfred Weißenfels

KREIS-CHORVERBAND
Saarlouis

1. Vorsitzender: Joachim Roden, Tel. 06831-87760
E-Mail: rjrod@kabelmail.de

150-jähriges Jubiläum des Kreis-Chorverbands St. Ingbert 2012

Der Kreis-Chorverband St. Ingbert feiert 2012 mit seinem 150. Geburtstag ein großes Jubiläum. Folgende Aktivitäten sind fest terminiert:

• Ausstellung bzw. Präsentation aller Kreisvereine im Kuppelsaal des Rathauses St. Ingbert vom 3. Juni 2012 bis 30. Juni 2012. Hier stellen sich die Kreisvereine auf Stellwänden dar und präsentieren wertvolle Erinnerungsstücke (Teller, Krüge, Bilder, Vereinsfahnen) aus vergangenen Tagen und der Gegenwart.

Eröffnet wird die Ausstellung mit einer Veranstaltung am 3. Juni 2012 um 17.00 Uhr im Kuppelsaal des Rathauses. Schirmherr ist der Landrat des Saar-Pfalz-Kreises Clemens Lindemann. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung vom MGV Josefstal St. Ingbert.

• An den Samstagen im Juni wollen wir auf dem Marktplatz in St. Ingbert jeweils einen unserer Chöre präsentieren, der die Bevölkerung animieren soll, auch unsere Ausstellung zu besuchen: 9. Juni: MGV Frohsinn St. Ingbert, 23. Juni: MGV Sangesfreunde Oberwürzbach, 30. Juni: GV Germania St. Ingbert.

• Der Tag des Liedes am 17. Juni 2012 in der Fußgängerzone St. Ingbert bildet den Höhepunkt unserer Jubiläumsfeierlichkeiten. Ab 13.00 Uhr präsentieren wir 21 Chöre auf 2 Bühnen in einer großen Vielfalt des Chorgesangs mit allen Chorgattungen. Wir hoffen auf eine guten Publikumszuspruch.

• Der Kreis-Chorverband wird auch am 4. November 2012 ein geistliches Jubiläumskonzert in der Pfarrkirche in Oberwürzbach veranstalten.

Werner Zeitz

KREIS-CHORVERBAND
St. Ingbert

1. Vorsitzender: Werner Zeitz, Tel. 06803-1710
E-Mail: zeitz1@gmx.de

02.06.2012, 20.00 Uhr
Oberthal, Bliestalhalle
CHORWURM: Celebration – Die Jubiläums-Show
Info: **www.chorwurm.de**

03.06.2012, 10.30 Uhr
St. Ingbert, Stadthalle
Preisträgerkonzert des Kinderchorwettbewerbs für Grundschulen im Saarpfalz-Kreis

TERMINE

24 Sonntag

03.06.2012, 17.00 Uhr
Schwalbach-Hülzweiler, Haus für Kultur und Sport
Chor *er*leben – Konzert des Kreis-Chorverbands Saarlouis
Mitwirkende: LandesJugendChor Saar, Der Junge Chor Wallerfangen, Frauenchor Cantilena Überherrn und der Jazzchor Jung & Sing Hülzweiler
Eintritt: 10 € / erm. 7 €, Abendkasse + 2 €
VVK: Bürgerbüro Schwalbach (Rathaus), Uhren + Schmuck Helfen (Hülzweiler, Laurentiusstr.) und bei allen Ticket Regional Vorverkaufsstellen, z.B. Pieper Bücher (SLS), SR am Markt (SB)

03.06.2012, 17.00 Uhr
Oberbexbach, Volkshaus
Konzert der Chorgemeinschaft Lyra / Männerchor Oberbexbach
Gäste: MGV Liederkranz Ensheim, Kinderchor „Einöder Füchse“ des GV Einöd/Ingweiler
Gesamtleitung: Ines König

03.06.2012, 17.00 Uhr
Lummerschied, Filialkirche Christi Himmelfahrt
Kirchenkonzert mit dem MGV Fidelio Landsweiler
Werke von Gounod, Beethoven, Bepi De Marzi, Rameau u.a.
Leitung / Dirigent: Eric Weiler
Eintritt frei, Spenden willkommen

03.06.2012, 17.00 Uhr
St. Ingbert, Rathaus, Kuppelsaal
Eröffnung der Ausstellung zum 150-Jahr-Jubiläum des Kreis-Chorverbands St. Ingbert mit dem MGV Josefstal St. Ingbert

03.06.2012, 18.00 Uhr
Gersheim, Kath. Kirche St. Alban
„Mit vollem Klang“ – Gemeinschaftskonzert der St. Martin Singers Medelsheim und des Chores Taktstrich Kirrberg

08.06.2012, 19.30 Uhr
09.06.2012, 19.30 Uhr
Saarbrücken, Congresshalle
SaarQueerele – lesbisch-schwules Chorfestival
Info: **www.saar-queerele.de**

09.06.2012, 19.00 Uhr
Neunkirchen, Vorplatz Bürgerhaus
Open Air Konzert der Evolution Lady Singers unter Mitwirkung der „Neinkeijer Plätsch“
Eintritt frei

16.06.2012, 19.00 Uhr
Göttelborn, Eventhalle der IKS
Jubiläumskonzert – Der Jazzchor 92 Hertz feiert sein 20-jähriges Bestehen
Info: **www.92hertz.de** und Bericht S. 18

16.06.2012, 20.00 Uhr
Theley, Sport- und Kulturhalle
„Nacht der Chöre“ des KCV St. Wendel
Mitwirkende:
Männerchor 1876 Theley (Ltg. Gottfried Ganz)
Gemischter Chor Primstal (Ltg. Gottfried Ganz)
Chor „Courage“ Tholey (Ltg. Dirk Fuisting)
Gemischter Chor „Vocalis“ Scheuern (Ltg. Marion Jenal)
Gemischter Chor Berschweiler (Ltg. Adolf Seidel)
Jugendchor und Junger Chor „St. Peter“ Theley (Ltg. Thomas Martin)
Klarinettenquartett „Schaumberger Land“ (Ltg. Horst Nagel)
Eintritt 8 € / erm. 6 €
Karten im Vorverkauf bei allen teilnehmenden Chören.

17.06.2012, ab 13.00 Uhr
St. Ingbert, Fußgängerzone
Tag des Liedes zum 150-Jahr-Jubiläum des Kreis-Chorverbands St. Ingbert mit 21 Chören auf zwei Bühnen

23.06.2012, 17.00 Uhr
Homburg-Beeden, am Weiher
Sommer-Serenade am Beeder Weiher mit Chören aus dem KCV Homburg

11.08.2012, 18.00 Uhr
Diefflen, Gemeindehaus
Sängerfest im und am Gemeindehaus Diefflen
Mitwirkende: Grenzlandsänger Ittersdorf, Männerchor Dillingen, Männerchor Düppenweiler, Living Voices Bous, Kirchenchor St. Cäcilie, Singkreis Diefflen

02.09.2012, 17.00 Uhr
Bexbach, Waldorfschule
„Best of the Broadway“ mit dem Bexbacher Schubert-Chor

30.09.2012, 14.30 Uhr
Limbach, Dorfhalle
Kinderchor-Festival des KCV Homburg in Zusammenarbeit mit dem MGV Limbach
Mit mehreren Kinderchören aus dem Saarland

06.10.2012
Theley, Erweiterte Realschule Schaumberg
Chorwerkstatt für junge Stimmen

07.10.2012, 17.00 Uhr
Illingen, Kath. Pfarrkirche St. Stephan
Zum 150. Geburtstag des SCV: Requiem c-moll von Luigi Cherubini
Mitwirkende: Madrigalchor Illingen (Ltg. Thomas Doll) und Musiker der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken

13.10.2012, 09.30 Uhr
Neunkirchen/Nahe, Landhaus Mörsdorf
Chorleiterversammlung des KCV St. Wendel

20.10.2012, 20.00 Uhr
Eppelborn, big Eppel
Maybebop meets SingSing
Info: **www.singsingers.de** und Bericht S. 18

28.10.2012, 17.00 Uhr
Kirkel, Kath. Kirche St. Josef
Festliches Chor- und Orchesterkonzert
– Kurt Kihm 60 Jahre Dirigent –
Programm: A.Vivaldi – Gloria, J.Rheinberger – Stabat Mater, A.Diabelli – Pastoralmesse, W.A.Mozart – Klavierkonzert A-Dur
Ausführende: Saarpfälzischer Kammerchor, Kurpfalzphilharmonie Heidelberg, Sabine von Blohn (Sopran), Judith Hary (Alt), Ottmar Schmitt (Tenor), Adolph Seidel (Bass), Sebastian Schreiber (Klavier, 1.Preisträger „Jugend musiziert 2011“), Helmut Hofmann (Orgel)
Leitung: Kurt Kihm CMD

03.11.2012, 20.00 Uhr
Saarbrücken, Congresshalle
04.11.2012, 17.00 Uhr
Trier, Dom
Johannes Brahms: Deutsches Requiem
Mitwirkende: LandesJugendChor Saar, Mädchenchor am Trierer Dom, Trierer Domsingknaben, Landes-Jugend-Symphonie-Orchester,
Leitung: Alexander Mayer

Kinderchorwettbewerb für Grundschulen im Saarpfalz-Kreis

Die Stiftung für Kultur und Umwelt der Kreissparkasse Saarpfalz veranstaltet alle zwei Jahre einen Kinderchorwettbewerb für Grund- und Förderschulen im Saarpfalz-Kreis. Kooperationspartner sind das Ministerium für Bildung des Saarlandes und die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung. Ziel ist die Förderung des Singens in Schulen, welchen durch den Rückgang des familiären Singens zunehmend die Aufgabe zufalle, Kindern grundlegende Stimmerfahrungen sowie das Erleben des Singens und der Musik im Allgemeinen zu vermitteln. Das gemeinsame Singen diene dabei nicht nur der Förderung der musikalischen Talente, es stärke auch die Persönlichkeit, Kreativität, Lernfreude und sozialen Fähigkeiten und fördere zudem noch Fleiß und Disziplin, so die Veranstalter.

An der Endausscheidung des diesjährigen Wettbewerbs am 12. Mai im Homburger Kulturzentrum Saalbau beteiligten sich die Siebenpfeiffer-Schule Erbach, die Arnold-Rütter-Schule Erfweiler-Ehlingen, die Grundschule Sonnenfeld Homburg, die Albert-Schweitzer-Schule St. Ingbert, die Grundschule am Würzbacher Weiher Niederwürzbach, außerdem die Freie Waldorfschule Bexbach gleich mit zwei Chören, welche beide einen ersten Preis (je 500 €) erhielten. Zweite Preise (je 400 €) gingen an die Grundschulen Homburg und Niederwürzbach sowie an den Chor der Siebenpfeifferschule Erbach. Über einen Förderpreis (je 500 €) durften sich die Arnold-Rütter-Schule und die Albert-Schweitzer-Schule freuen.

Das Preisträger-Konzert mit der Prämierung der Preisträger findet am 3. Juni, 10.30 Uhr, in der Stadthalle St. Ingbert statt.

Red.

Kooperationsvereinbarung der Landesmusikschulverbände Saarland, Rheinland-Pfalz und Luxemburg

Vertreter des Landesverbandes der Musikschulen in Rheinland-Pfalz e.V. (LVdM), der Association des écoles de Musique du Grand-Duché de Luxembourg (AEM) und des Verbandes deutscher Musikschulen Landesverband Saar e.V. (VdM-Saar) trafen sich in Echternach, um eine Kooperationsvereinbarung zu unterzeichnen, welche die seit Jahren gute Zusammenarbeit besiegelt. Bereits seit 2003 besteht eine Partnerschaft zwischen den Musikschulen in Echternach und der Kreismusikschule Merzig. Da beide Musikschulleiter – Dieter Boden in Merzig und Marc Junker in Echternach – auch die Vorsitzenden der Landesmusikschulverbände sind, folgte schnell eine Ausweitung der Aktivitäten auf die Landesebene. Mit Musikschulen in Rheinland-Pfalz bestanden ebenfalls gut funktionierende Kooperationen, wie das gemeinsame Eifel-Ardennen-Orchester. Ziele der Kooperation sind beispielsweise eine größere Wahrnehmung in Gesellschaft und Politik, die Stärkung der Lobbyarbeit, gemeinsame Fortbildungen für die Lehrkräfte, gemeinsame Veranstaltungen, Lehrer- und Schüleraustausch und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Europäischen-Musikschul-Union (EMU). Selbstverständlich sind regelmäßige Treffen zum Meinungs- und Informationsaustausch. Die Kooperationspartner streben eine langfristige Zusammenarbeit auf musikpädagogischer, kultureller und bildungspolitischer Ebene an. Die Verantwortlichen betonten übereinstimmend, dass die intensive Zusammenarbeit der Musikschulen eine Chance für Kinder ist, noch mehr länderübergreifend zu musizieren, und ein wichtiger Beitrag zur Verständigung in Europa.

Quelle: VDM-Saar

Singen kennt kein Alter!

Eine Initiative zur Förderung des Singens mit älteren Menschen

Um das Singen mit älteren Menschen zu fördern, haben sich auf Initiative des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln die Diakonie Württemberg und weitere Partner aus Altenpflege und Kirchenmusik, aus Wissenschaft und Kultur zu dem Projekt „Singen kennt kein Alter!“ zusammengefunden. Seit April 2012 werden Publikationen, CDs, Weiterbildungsreihen und Veranstaltungen angeboten. Älteren Menschen, Betreuern in der Pflege, Angehörigen, ehrenamtlich Aktiven in der Seniorenarbeit und Seelsorgern sollen damit Rüstzeug und Materialien an die Hand gegeben werden, um mit Musik die Lebensqualität zu steigern. Umfangreiches Material zu dem Projekt, darunter auch einen Trailer sowie das ausführliche Interview mit dem Musikgeragogen Hans Hermann Wickel, finden Sie im Internet unter:

www.singen-kennt-kein-alter.de

Chormusik im RUNDFUNK

SR 2 KulturRadio

Donnerstag, 7. Juni, 12.04 Uhr
KlassikHits auf Wunsch
Ihre Musikwünsche auf
SR 2 KulturRadio bis um 19.15 Uhr
– selbstverständlich auch Chormusik!

Sonntag, 17. Juni, 12.04 Uhr
8. SR-Matinée
Deutsche Radio Philharmonie
Dirigent: Peter Ruzicka
Marius Vlad, Tenor; Thomas Bauer, Bariton, NDR Chor
George Enescu: 5. Sinfonie D-dur für Tenor, Frauenchor und Orchester
Peter Ruzicka: „Hölderlin-Symphonie" für Bariton, Kammerchor und Orchester (Deutsche Erstaufführung)

Montag, 16. Juli, 20.05 Uhr
ARD-Radiofestival:
Rheingau-Musikfestival
Eröffnungskonzert
hr-Sinfonieorchester
Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn
Limburger Domsingknaben
Dirigent: Paavo Järvi
Claude Debussy: La mer
Carl Orff: Carmina burana

Donnerstag, 19. Juli, 20.05 Uhr
ARD-Radiofestival:
800 Jahre Thomanerchor
Eröffnungskonzert des Bachfestes Leipzig
Thomanerchor Leipzig
Leipziger Universitätschor
Gewandhausorchester Leipzig
Dirigent: Georg Christoph Biller
Werke von **Bach, Heinz Werner Zimmermann** und **Reger**

Montag, 8. August, 20.05 Uhr
ARD-Radiofestival:
MDR Musiksommer
MDR Rundfunkchor & Sinfonieorchester
Dirigent: Howard Arman
Beethoven: Missa solemnis

Informationen zu weiteren Chorkonzerten im Rahmen des ARD-Radiofestivals:
www.ardradiofestival.de

SR 3 Saarlandwelle

Samstag, 30. Juni, 19.04 Uhr
Musikbühne Saar
Sondersendung zum Ende des Bergbaus
live vom Bergwerk Saar Ensdorf mit der Bergkapelle und dem Saarknappenchor

Zum GEDENKEN

Rudolf Bitschnau

Der Rathauschor Saarlouis trauert um seinen Sangesbruder Rudolf Bitschnau, der nach langer Krankheit am 21. Februar im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Seit 1972 war er, von allen liebevoll „Rabbi" genannt, aktiver Sänger im 1. Bass des Rathauschors. Daneben gehörte er seit 1958 als förderndes Mitglied dem Männerchor 1864 Roden an.
Wegen seiner Kameradschaftlichkeit, seiner humorvollen Art und seines trockenen Witzes war er bei seinen Sangesbrüdern geschätzt und beliebt. Das Singen und die Gemeinschaft mit seinen Sangesbrüdern waren ihm so wichtig, dass er trotz seiner schweren Erkrankung zu den Chorproben kam, wann immer sein Befinden es zuließ. Rudolf Bitschnau wurde auf seinem Heimatfriedhof in Saarlouis-Roden beigesetzt. Den Trauergottesdienst gestalteten musikalisch die Sänger des Rathauschores und des Männerchores 1864. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Maria, seinen Kindern und seinen Angehörigen. Wir werden ihn stets in liebevoller Erinnerung behalten, uns allen wird er sehr fehlen.

Erich Meiser

Der **Männerchor 1924 Uchtelfangen** trauert um seinen treuen Sängerkameraden Erich Meiser, der am 19. März 2012 kurz vor seinem 64. Geburtstag nach langer Krankheit verstorben ist. Bevor er im März 2003 als Sänger im Männerchor aktiv wurde, war er bereits 25 Jahre inaktives Mitglied. Er war nicht nur ein guter Sänger im 1. Tenor, durch sein humorvolles, geselliges Wesen hatte er innerhalb und außerhalb des Chores viele Freunde. Erich Meiser war ein zuverlässiger, pflichtbewusster und hilfsbereiter Kamerad, hat nie geklagt und war bis zuletzt immer voller Optimismus. Diese Eigenschaften wurden sehr geschätzt und wir werden ihn sehr vermissen. Der Tod wird aber unsere enge Verbundenheit niemals trennen können, denn er wird in unseren Herzen weiterleben.
Mit der gesanglichen Umrahmung des Sterbeamtes und der Kranzniederlegung am Grab erwiesen die Sänger dem Verstorbenen die letzte Ehre. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau, seinem Sohn mit seiner Familie und den Angehörigen. Wir werden Erich Meiser in bester Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Gisbert Schmidt

In tiefer Trauer nimmt der **MGV „Concordia" 1889 Altenkessel** in Singgemeinschaft mit dem **MGV„Eintracht" 04 Völklingen** Abschied vom langjährigen 1. Vorsitzenden der „Concordia", Gisbert Schmidt, der im Alter von 72 Jahren nach langer, schwerer Krankheit im Februar 2012 verstorben ist. Gisbert Schmidt trat 1999 in den MGV „Concordia" 1889 Altenkessel als Verstärkung für den 1. Bass ein und wurde 2003 zum 1. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt übte er mit Weitsicht und viel Geschick bis 2009, dem 120-jährigen Bestehen des Vereins, aus. Seine Krankheit zwang ihn, seine Sängertätigkeit und den Vorsitz aufzugeben. Immer wieder hofften wir auf Besserung, leider vergeblich.
Mit Gisbert Schmidt verlieren wir ein treues Mitglied und einen engagierten Vorsitzenden, der sich auch in der Sängergruppe Völklingen-Warndt und letztlich auch im SCV durch unermüdlichen Einsatz und nachhaltige Anregungen einen Namen gemacht hat. Unser Mitgefühl und unser Dank begleiten seine langjährige und verständnisvolle Lebensgefährtin sowie seine Familie. Er ruhe in Frieden.

Reinhold Meiser

Die **Sängervereinigung „Frohsinn" 1882 Merchweiler** trauert um ihren Sangesbruder Reinhold Meiser, der am 25. Februar 2012 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Viel zu früh wurde er aus dem Leben gerufen. Seit 1950 war er als Tenor der Sängervereinigung treu verbunden. Wir haben einen leidenschaftlichen Sängerkameraden verloren. Immer wohlgelaunt und ständig mit einem Lied auf den Lippen war der Probenbesuch für ihn eine Selbstverständlichkeit. Bei all unseren Aktivitäten war Reinhold immer für den „Frohsinn" da.
Die Sängervereinigung Frohsinn hat ihm die letzte Ehre mit der gesanglichen Umrahmung der Trauerfeier erwiesen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Reinhold Meiser wird stets in unseren Herzen sein.

Fritz Koch

Der **MGV „Eintracht" Altenwald** trauert um seinen Sängerkameraden Fritz Koch, der wenige Wochen vor Vollendung seines 74. Lebensjahres verstorben ist. Fritz Kochs aktive Mitgliedschaft begann im Juli 1983; er war immer ein eifriger und verlässlicher Sänger im 1. Bass unseres Chores. Sein regelmäßiger Probenbesuch machte deutlich, wie viel Freude ihm das Singen bereitete, aber auch, wie wohl er sich in unserer Gemeinschaft gefühlt hat. Neben seiner ausgeprägten Hilfsbereitschaft engagierte sich Fritz Koch auch in der Vorstandsarbeit unseres MGV. 14 Jahre hörten wir gerne auf seine Ratschläge als Beisitzer. Aufgrund seines bescheidenen, freundlichen und ausgeglichenen Wesens war er in unserem Chor überaus geschätzt. Wir haben mit ihm einen allseits beliebten und engagierten Sängerkameraden sowie guten Freund verloren, dem wir zu großem Dank verpflichtet sind. Mit gesanglicher Umrahmung der Trauerfeier erwiesen die Sänger ihrem Kameraden Fritz Koch die letzte Ehre. Wir werden ihn und sein Wirken in unserem Chor nicht vergessen.

Rainer Basler

Am 12. Januar 2012 ist unser langjähriger Sängerkamerad Rainer Basler verstorben. Weit über 50 Jahre war er Mitglied im **GV Concordia Münchwies**, zuerst im Männerchor und später auch im Gemischten Chor. Uns allen war seine schwere Krankheit bekannt. Trotzdem kam die Nachricht von seinem Tod überraschend. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen guten Sänger, sondern auch einen immer hilfsbereiten und gutgelaunten Freund. Wir sagen ihm hiermit nochmals herzlichen Dank für alles, was er für unseren Verein geleistet hat.
Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern. Wir werden ihn nicht vergessen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Günter Müller

Die **Chorgemeinschaft Primsweiler** trauert um ihren aktiven Sänger Günter Müller, der am 30. Dezember 2011 im Alter von 62 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist. 17 Jahre gehörte er der Chorgemeinschaft Primsweiler an. Der Chorgesang war Teil seines Lebens. Mit seiner tiefen Bassstimme trug er wesentlich zum ausgewogenen Klangbild unseres Chores bei. Seine große Musikalität zeichnete ihn besonders aus. Sein Engagement im Vorstand als Kassierer verdient besonderen Dank. Durch seine ruhige Art und seinen freundlichen Umgang war er bei den Sängern und Sängerinnen beliebt und geachtet. Wir haben mit ihm einen zuverlässigen und hilfsbereiten Sängerkameraden verloren.
Wir danken dem Verstorbenen für seine Treue und seine Verbundenheit mit unserem Chor und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Hans Hartz

Am 22. April 2012 verstarb unser Sangesfreund Hans Hartz nach schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren. Der **MGV „Sangesfreunde 1868" Oberwürzbach** verliert mit ihm einen guten Freund und Kameraden. Sein Herz schlug immer für den Gesang. 1948 hat er die Wiedergründung des MGV mitgetragen und 1952 die „neue Satzung" mit unterschrieben.
Seit 64 Jahren war er aktiver Sänger im MGV. In all diesen Jahren hat er sich im Vorstand engagiert, 5 Jahre war er 1. Vorstand, 11 Jahre Kassierer, 1 Jahr Schriftführer und 10 Jahre Beisitzer. Die Begründung und Pflege der Freundschaft mit der SV Alemania-Concordia 1874 Ruppertshain, deren 50-jähriges Bestehen 2009 gefeiert wurde, war mit sein größtes Verdienst. Er erhielt viele Ehrungen des Vereins, des SCV und DCV in Silber, Gold und Onyx. Seit über 20 Jahren war er Ehrenmitglied der Sangesfreunde, seit 2005 Ehrenvorsitzender.
Als letzten Gruß trugen ihn Sänger zu seiner letzten Ruhestätte und legten einen Kranz nieder. Unser tiefes Mitgefühl gilt der Ehefrau, den Kindern und Enkelkindern. Lieber Hans, wir werden Dir ein ehrendes Andenken bewahren.

Die **Singgemeinschaft 1986 Schmelz** trauert um ihre langjährige Sängerin Edeltrud Ettelbrück, die nach langer Krankheit am 5. Dezember 2011 im Alter von 77 Jahren verstorben ist. Sie gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Singgemeinschaft und wurde beim 25-Jahr-Jubiläumskonzert für ihre treue und vorbildliche Zugehörigkeit zum Chor vom KCV Saarlouis geehrt. Soweit es ihre Erkrankung zuließ, hat sie noch bis kurz vor ihrem Tod die Proben besucht und bei Auftritten und Konzerten mitgewirkt.
Edeltrud Ettelbrück war eine begeisterte Sängerin und führende Stimme im Alt. Aufgrund ihrer freundlichen und liebenswerten Art und ihrer Hilfsbereitschaft erfreute sie sich großer Beliebtheit. Jahrelang hat sie zusätzlich zu den Proben mit jungen und neuen Sängerinnen zu Hause am Klavier geübt und somit zur besonderen Chorqualität beigetragen. Die Singgemeinschaft dankt ihr für ihr jahrzehntelanges Engagement und für die Zeit, die sie uns geschenkt hat.

Edeltrud Ettelbrück

Mit der gesanglichen Umrahmung des Trauergottesdienstes und der Kranzniederlegung mit Ansprache am Grab erwiesen wir ihr die letzte Ehre. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Das Tor zu einem neuen Klang.

www.musikhaus-knopp.de

SCHIMMEL
PIANOS

MUSIKHAUS
ARTHUR KNOPP

Das große Musik- und Pianohaus an der Saar

Futterstraße 4 · 66111 Saarbrücken

Telefon: (0681) 9 10 10-14 · eMail: piano@musikhaus-knopp.de